

meine GESUNDHEIT 3

DAS KLINIKMAGAZIN FÜR DEN OSTALBKREIS



**RICHTIG
HANDELN
NOTFÄLLE
BEI KINDERN**

Seite 10



04 | **REPORTAGE**
Ein Tag in der Notaufnahme



16 | **DER SCHOCKRAUM**
Hier zählt jede Sekunde



22 | **INTENSIVSTATION**
Notfälle gehören zum Alltag

Schad

Das Gesundheitshaus im Ostalbkreis



Sanitätshaus

Bandagen, Orthesen, Kompressionsstrümpfe, Schuheinlagen, Inkontinenzversorgung, ...



Homecare

Stoma-, Wund- und Dekubitusversorgung, Pflege- und Hilfsmittel, ...



Orthopädietechnik

Bein- und Armprothetik, Rumpf-, Bein- und Armorthetik, ...



Rehatechnik

Rollstühle, Gehhilfen, Betten, Sauerstoffversorgung, Badelifter, Elektrorollstühle, Rollstuhl-Sonderbau, Sitz- und Liegeschalen, ...

Stammhaus Aalen

Unser freundliches und kompetentes Fachpersonal unterstützt Sie mit unserem Service und hilft Ihnen in allen Lebenslagen weiter.



Stammhaus Aalen
Alfred-Delp-Strasse 4
73430 Aalen
Tel 07361 9594-0

Ostalbklinikum Aalen
Im Kälblesrain 2
73430 Aalen
Tel 07361 980887

Ellwangen
Marktplatz 19
73479 Ellwangen
Tel 07961 52383

Bopfingen
Nürnberger Strasse 4
73441 Bopfingen
Tel 07362 7270

info@sanitaetshaus-schad.de · www.sanitaetshaus-schad.de

Foto: www.peterheck.de

AOK
Die Gesundheitskasse.

GESUNDNAH

Vor Ort und persönlich. Von früh bis spät: Wir sind für Sie da, gehen die Dinge an, engagieren uns, nehmen uns Zeit, kümmern uns, hören zu, geben Rat und helfen. Wir sind ganz nah – für Sie und Ihre Gesundheit.

AOK – Die Gesundheitskasse Ostwürttemberg · aok-bw.de/owb



von links nach rechts: Walter Hees, Axel Janischowski, Thomas Schneider

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir begrüßen Sie ganz herzlich zur zweiten Ausgabe unseres neuen Klinikmagazins der Kliniken Ostalb. In unserer Sommerausgabe berichten wir rund um das Schwerpunktthema **Notfall**. Als Akutkrankenhäuser stehen wir Ihnen an 365 Tagen, 24 Stunden pro Tag zur Verfügung und sind allzeit bereit für alle Patientinnen und Patienten mit allen Arten von eintreffenden Notfällen.

Aber was ist eigentlich ein Notfall? Wann sollte ich schnellstmöglich in die Zentrale Notaufnahme des Krankenhauses und in welchen Fällen ist die Notfallpraxis der Kassenärzte die richtige Anlaufstelle?

Ein Redakteur hat sich direkt in der zentralen Notaufnahme im Ostalb-Klinikum Aalen ein Bild gemacht und dem Personal für ein paar Stunden über die Schulter geschaut. Ich bin sicher, er hat uns ein paar Antworten und Geschichten aus seiner „Schicht“ mitgebracht.

Für die positiven Rückmeldungen nach der ersten Ausgabe im Mai möchten wir uns auch an dieser Stelle recht herzlich bedanken. Im Schwabenländle ist man mit Lob ja bekanntlich etwas sparsam. Wir hoffen einfach, dass die Beiträge und Geschichten aus unseren drei Kliniken auch der großen stillen Mehrheit gefällt und wir Sie etwas unterhalten können.

Wir freuen uns natürlich weiter über Ihre Rückmeldungen und Anregungen zu unserem Klinikmagazin. Welche Themen interessieren Sie, welche Fragen haben Sie in Sachen Gesundheit. Schreiben Sie uns per Mail an meine-gesundheit@kliniken-ostalb.de.

Wir wünschen Ihnen nun eine kurzweilige Lektüre dieser Ausgabe „**meine Gesundheit**“³. Allen Patientinnen und Patienten wünschen wir gut verlaufende Therapien in unseren Kliniken und beste Genesung.

Ihr Vorstand der Kliniken Ostalb

Walter Hees
Vorstand

Axel Janischowski
Vorstandsvorsitzender

Thomas Schneider
Vorstand

Inhalt

- | 04 Ein Tag in der Notaufnahme
- | 09 Ab wann in die Notaufnahme?
- | 10 Notfälle bei Kindern
- | 12 Was hilft bei Koliken?
- | 14 Technik für den Stromausfall
- | 16 Ein Blick in den Schockraum
- | 18 Kliniken kompakt
- | 21 Hebamme
- | 22 Besuch auf der Intensivstation
- | 24 Mitarbeitersteckbrief
- | 27 Klinikseelsorge
- | 28 Veranstaltungskalender
- | 29 Neues aus den Kliniken
- | 32 Rätsel
- | 32 Impressum
- | 33 Baby-Galerie
- | 34 Leckere Rezepte zum Nachkochen



**DURCH EIN FARBSYSTEM WIRD DIE
DRINGLICHKEIT DER BEHANDLUNG
ANGEZEIGT**



DR. STEFAN KÜHNER,
CHEFARZT DER ZENTRALEN NOTAUFNAHME IM OSTALB-KLINIKUM

Das sekundenschnelle Rennen um Leben und Tod

Lange Wartezeiten in der Notaufnahme, obwohl vermeintlich „gar nichts los ist“? Der Schein trügt, denn in einem anderen Behandlungszimmer ringen Pfleger und Ärzte vielleicht gerade um das Leben eines Patienten. Klinikzeitungs-Redakteur Alexander Hauber hat Dr. Stefan Kühner, den Chefarzt der Zentralen Notaufnahme im Ostalb-Klinikum, während einer Schicht begleitet.

Die erste Meldung vom Unfallort lässt Schlimmes vermuten: Ein schwerer Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten. Kurze Zeit später stehen plötzlich drei Rettungswagen im Einfahrtsbereich der Zentralen Notaufnahme des Aalener Ostalb-Klinikums. Zunächst war dem Ostalb-Klinikum „nur“ ein Notfallpatient angekündigt worden – nun werden jedoch zeitgleich drei Patienten angeliefert, die schnellstmöglich versorgt werden müssen. Chefarzt Dr. Stefan Kühner und sein Team wissen, dass sie nun schnell reagieren müssen: Die Verletzten werden in den Schockraum gebracht, der eigentlich für eine einzelne Person ausgelegt ist (Einen Blick in den Schockraum können Sie auf Seite 16 erhaschen). Das Personal teilt sich in drei Teams, um die

Verletzten parallel untersuchen zu können. Nach zehn Minuten kommen die drei Teamführer zusammen, um sich über die Diagnosen und die Behandlungsmaßnahmen abzusprechen. Der Zustand eines Patienten muss stabilisiert werden. Er wird zur weiteren Behandlung auf die Intensivstation verlegt. Bei der Erstuntersuchung im Schockraum stellt sich zum Glück heraus, dass die beiden anderen Patienten nur leichte Verletzungen erlitten haben.

Behandlung nach Dringlichkeit

Von all dem, was hinter der großen Rolltüre im Schockraum der Notaufnahme in diesen Minuten passiert, bekommen die anderen Patienten nichts mit. Dr. Kühner geht an den langen Tresen in-

mittlen der Notaufnahme und setzt sich an einen freien PC. Hier ist sozusagen die Schaltzentrale der Abteilung. Auf einem der zwei großen Monitore vor sich sieht er, in welchem Zimmer gerade welcher Patient liegt. „Durch ein Farbsystem wird die Dringlichkeit der Behandlung angezeigt“, erklärt Kühner. Daraus ergebe sich auch die maximale Wartezeit. Die Verletzten des Verkehrsunfalls hatten beispielweise die Farbe Rot zugewiesen bekommen, das bedeutet sie müssen sofort behandelt werden. Ihre Versorgung hatte gerade oberste Priorität. Orange bedeutet „sehr dringend“ und gibt eine maximale Wartezeit von zehn Minuten vor. Die Farbpalette geht bis Blau, was nicht dringende Fälle einschließt. Hier ist die Wartezeit auf maximal zwei ▶



für mehr Lebensqualität

Gesundheitshaus Petrogalli

Sanitätshaus
Obere Straße 7-9, Ellwangen, Tel. 07961/986882-0

Rehatechnik – Orthopädie
Konrad-Adenauer-Str. 22, Ellwangen, Tel. 07961/98681-2

2 ELLWANGER KUNDENSPIEGEL

Platz 1

BRANCHENSIEGER

Untersucht: 4 Sanitäts-/Orthopädiegeschäfte
 88,8% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
 Preis-Leistungs-Verhältnis: 88,2% (Platz 1)
 Kundenvertrauen: 81,6% (Platz 1)
 Bedragte (Sanitäts) JA 481 von 11 (Gesamt) = 90,2%

IMP Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
 www.kundenspiegel.de Tel. 0993146007

Intensivpflege | Ambulante Pflege | Pflege in Wohngruppen



Werte, die es zu erhalten gilt!
Intensivpflegedienst

LEBENS WERT

Intensivpflegedienst und Ambulante Pflege
 Dalkinger Str. 12 b, Ellwangen
 Tel.: 0 79 61 / 9 33 99 36,
 Luise-Hartmann-Str. 3-5, Aalen
 Tel.: 0 73 61 / 97 33 70

Pflege mit  bei Ihnen zu Hause!

www.intensivpflege-lebenswert.de

Stunden begrenzt. Wenn zwischenzeitlich ein dringenderer Notfallpatient eingeliefert wird, wird dieser entsprechend früher behandelt. Denn entscheidend für den Zeitpunkt der Untersuchung ist nicht, wie lange man schon in der Notaufnahme sitzt, sondern wie schwer die Verletzungen und wie lebensbedrohlich der Zustand eines Patienten ist.

Digitale Patientenakte

Dr. Kühner klickt sich am PC durch die digitale Akte eines Patienten, der in der Nacht in die Notaufnahme eingeliefert worden war. „Er wurde über Nacht bei uns stabilisiert. Dank der Technik kann ich mir einen Überblick über die Krankheitsgeschichte des Patienten verschaffen“, sagt Dr. Kühner. Am PC kann der Chefarzt etwa nachschauen, ob der Patient in der Vergangenheit schon einmal in der Aalener Notaufnahme war. Ist das der Fall, kann Dr. Kühner beispielweise den Entlassungsbrief seines Kollegen lesen und so erfahren, ob der Patient Vorerkrankungen hat.

Ein anderer Patient soll zur genaueren Untersuchung nach Ellwangen in die St. Anna-Virngrund-Klinik verlegt werden. Während Dr. Kühner bereits mit dem Kollegen dort telefoniert, bestellt Pfleger Giuseppe Capodicasa einen Transport im Krankenwagen nach Ellwangen. Bis dieser da ist, geht Dr. Kühner in das Zimmer des Patienten, wo dieser gespannt auf die Einschätzung des Doktors wartet. „Sie sind heute Nacht dem Tode entronnen“, sagt Dr. Kühner und erklärt weiter, welche Werte nicht in Ordnung und für den Patienten daher lebensbedrohlich waren. Auch darüber, welche Untersuchungen nun bei den Ellwanger Kollegen anstehen, spricht Dr. Kühner mit dem Patienten. Der Patient schweigt für einen kurzen Moment, sichtlich mitgenommen

von der Nachricht, dass er die Nacht nur knapp überlebt hat. „Machen Sie, was sinnvoll ist“, sagt er zu Dr. Kühner.

In diesem Moment klopft es auch schon an die Tür: Zwei Rettungssanitäter stehen schon mit der Liege für den Weitertransport bereit. „Das ging aber schnell“, sagt Dr. Kühner und einer der beiden Sanitäter entgegnet mit einem Schmunzeln: „Wir sind halt von der schnellen Truppe.“ Dr. Kühner wünscht dem Patienten gute Besserung und verspricht, sich bald nach dem Bericht der Ellwanger Kollegen zu erkundigen.

30.000

PATIENTEN WERDEN
JEDES JAHR IN DER
NOTAUFNAHME DES
OSTALB-KLINIKUMS
BEHANDELT

Dann geht es auch schon ins nächste Zimmer. Dort liegt ein Junge auf der Liege. „Erzähl' mal, was ist los?“, sagt Dr. Kühner und setzt sich neben den kleinen Patienten. Der Junge klagt über Bauchschmerzen. Die Kinderärztin konnte eine Blinddarmentzündung nicht ausschließen. Dr. Kühner fragt den Jungen, wo genau es weh tut. Nach kurzer Untersuchung kann er aber Entwarnung geben. „Ich kann nichts feststellen, was auf einen Blinddarm hindeutet. Wir warten noch



An diesem Morgen werden zeitgleich drei Patienten zur Zentralen Notaufnahme angeliefert. Foto: Ostalb-Klinikum Aalen

die Laborwerte ab. Wenn die okay sind, darfst du wieder nach Hause“, sagt Dr. Kühner. Zurück am Tresen dokumentiert er die Untersuchung. Keine Minute später fährt ein weiterer Krankenpfleger mit einem Krankenbett am Tresen vorbei. Darauf liegt einer der Patienten des Verkehrsunfalls, der nun auf eine andere Station des Ostalb-Klinikums verlegt und dort weiter behandelt wird.

Richtige Diagnosen stellen

„Zur Stationsbesetzung in der Notaufnahme gehören fünf bis sechs Pflegekräfte, im Frühdienst wenn es geht zwei Oberärzte, im Spätdienst einer, sowie jeweils ein bis zwei Ärzte aus der Neurologie, der Chirurgie und der Inneren Medizin“, erklärt Dr. Kühner. Bei Bedarf werden Spezialisten wie beispielsweise ein Kinderarzt oder Gynäkologe aus dem Haus dazu geholt. „Das hört sich nach viel Personal an, aber das verpufft und manchmal kommt man fast nicht hinterher“, sagt Dr. Kühner. Denn für viele Behandlungen gebe es klar vorgeschriebene Zeitfenster: „Bei einer schweren Entzündung (Sepsis) muss zum Beispiel ein Antibiotikum eine Stunde nach Aufnahme des Patienten verabreicht worden sein. Davor muss aber die Stabilisierung und Diagnostik durchgeführt werden, damit man richtig agiert“, sagt er. Pro Jahr werden in der Notaufnahme des Ostalb-Klinikums circa 30.000 Patienten behandelt.

Und dann nennt Dr. Kühner eine weitere Zahl, die wahrlich beeindruckt. „Wenn ein Patient zu uns in die Notaufnahme kommt und dann zur weiteren Behandlung im Klinikum verbleibt, dann laufen 60 bis 70 Prozent der gesamten Diagnostik wie Laborwerte oder Röntgenbilder während seines gesamten Krankenhausaufenthalts bereits hier bei uns in der Notaufnahme ab“, sagt er. Um das bewerkstelligen zu können, müsse eine enorme Struktur vorhanden sein. Denn die Diagnosen der Ärzte in der Notaufnahme müssen sitzen, sie geben den Weg für die



Die Notaufnahme verfügt auch über einen Computertomographen, mit dem Patienten auf innere Verletzungen oder Blutungen hin untersucht werden können.

weitere Behandlung vor. In der Notaufnahme sind auch sechs stationäre Betten integriert. „Dort bringen wir Patienten unter, deren gesundheitlichen Zustand wir über Nacht genau überwachen, bis sie auf die normale Stationen verlegt werden können“, sagt der Chefarzt.

Große Verantwortung zu tragen

Um kurz vor zwölf verabschiedet sich eine Assistenzärztin in die Mittagspause. „Es ist wichtig, kurze Pausen zu haben und wir schauen auch, dass jeder in die Essenspause gehen kann, um danach gestärkt wieder weitermachen zu können“, sagt Kühner. Das gelinge während der Acht-Stunden-Schicht jedoch nicht immer, denn wenn viele schwere Notfälle behandelt werden müssen, sei die Arbeit fast wie in einem Hamsterrädchen. „Ich mag die Abwechslung und manchmal auch das Chaos. Es ist der Arbeitsbereich in der Klinik, der mir am meisten Spaß macht“, sagt Dr. Kühner auf die Frage, warum er sich entschieden hat, als Arzt in

der Notaufnahme eines Krankenhauses zu arbeiten. Und gerade bei einem Notfall wie an diesem Morgen, bei dem man mit der dreifachen Menge an Patienten im Schockraum konfrontiert sei, müsse man auch ein Organisationskünstler sein. „Man liebt es, oder man hasst es – und ich glaube, ich bin in gewisser Weise manchmal ein Adrenalinjunkie“, sagt er mit einem Schmunzeln auf den Lippen.

„**ICH MAG DIE ABWECHSLUNG UND MANCHMAL AUCH DAS CHAOS. ES IST DER ARBEITSBEREICH IN DER KLINIK, DER MIR AM MEISTEN SPASS MACHT.**“
DR. KÜHNER

Wenn der Tag einmal besonders anstrengend war, verschafft sich Dr. Kühner auf dem Weg nach Hause seine ganz persönliche Ruhepause: Er schaltet das Radio ab und genießt die Stille im Auto. „Im Job prasselt eine hohe Informationsflut auf einen ein, man muss viele Entscheidungen treffen, da ist es ganz schön, wenn ich mich nicht auch noch von Musik bereseln lassen muss.“ In seiner Position als Chefarzt der Notaufnahme hat Kühner eine sehr große Verantwortung zu tragen. Von seinen Entscheidungen hängt nicht nur die Gesundheit, sondern im Ernstfall sogar das Leben eines Patienten ab. Das erfordert ein hohes Maß an Konzentration und Stressresistenz, um in den wenigen Minuten, die manchmal zwischen Leben und Tod entscheiden können, die richtigen Diagnosen zu stellen und den Patienten schnellstmöglich entsprechend medizinisch zu versorgen.



Dr. Stefan Kühner kontrolliert die Schränke im Schockraum der Notaufnahme.

Gäbe es da nicht „ruhigere“ Abteilungen im Krankenhaus, in denen man vielleicht lieber arbeiten möchte? Kühner schüttelt den Kopf. „Ich weiß es zwar ehrlich gesagt nicht, ob ich den Job bis zur Rente mache. Ich kenne seit zehn Jahren nichts anderes. Aber wir sind im Ostalb-Klinikum ein tolles Team und wir lieben alle unseren Job in der Notaufnahme. Ich brenne dafür und fühle mich wohl hier“, sagt Dr. Kühner. Und dann muss er auch schon wieder zum nächsten Patienten weiter, denn in der Notaufnahme tritt selten so etwas wie Ruhe ein.



Zum Schockraum gehört auch ein Überwachungsraum, in dem die behandelnden Ärzte auch die Bilder des Computertomographen abrufen können.

Ihre Betreuung in guten Händen

Kosicare ist Ihr ambulanter Dienstleister für häusliche Pflege, Krankenpflege und hauswirtschaftliche Unterstützung im Raum Ellwangen. Individuell angepasste Betreuungsleistungen, ein guter zwischenmenschlicher Kontakt und der Aufbau von Vertrauen sind für uns wesentliche Bestandteile verantwortungsbewusster, qualitätsvoller Pflege.

Wir sind für Sie da

Wir bieten individuelle, stunden- oder tageweise Betreuungsleistungen mit vielfältigen tagesstrukturierenden Aktivitäten – wahlweise in Ihrem Zuhause oder im Rahmen von Gruppenangeboten.

24-Stunden-Pflege

Unsere qualifizierten Pflegefachkräfte sind rund um die Uhr für Sie da und helfen Ihnen im Alltag überall dort, wo Sie Unterstützung und Hilfe brauchen.

Hauswirtschaft

Damit Sie auch weiterhin ein unabhängiges und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden führen können, übernehmen wir die täglich anfallenden Aufgaben im Rahmen Ihrer hauswirtschaftlichen Versorgung.

Unser Leistungsangebot:

Grundpflege zu Hause, ärztlich verordnete häusliche Krankenpflege, Verhinderungspflege tages- und stundenweise, hauswirtschaftliche Hilfe und Unterstützung, Tagespflege, Demenz-Betreuung, Alltagsbegleitung und Tagesgestaltung, Pflegeberatung, Sterbebegleitung

Wir informieren Sie gerne und freuen uns auf ein persönliches Gespräch!

Kosicare Ostalbkreis GmbH

Spitalstraße 18 | 73479 Ellwangen (Jagst)
Tel.: 07961-568056 | Fax: 07961-568050
E-Mail: info@kosicare-mobil.de
www.kosicare-mobil.de
WIR SIND 24 STD. ERREICHBAR!



Physiotherapie Axel Staudenmaier

überzeugt in Aalen und Schwäbisch Gmünd

Praxis für Physiotherapie

Axel Staudenmaier

Reichsstädter Straße 22/1
73430 Aalen
Telefon (07361) 62 83 3

Oberbettringer Straße 1
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon (07171) 60 42 42

E-Mail: mail-physiopraxis@web.de
www.physiotherapie-staudenmaier.de

Sprechzeiten:

Termine nach Vereinbarung

Leistungen:

- Hausbesuche / Alten- und Pflegeheime
- Krankengymnastik
- Neurophysiologische Krankengymnastik
- Funktionelle orthonome Integration
- Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- Dorn-Therapie
- MTC-Taping
- Akupressur / Shiatsu
- Fango
- Heißluft
- Schlingentisch
- Ultraschalltherapie
- Elektrotherapie
- Paraffinbad
- Bewegungsschne
- Reflexzonenmassage
- Migräne- und Kopfschmerzbehandlung
- Myofasziale Schmerztherapie



Auf annähernd 100 Quadratmetern bietet die lichtdurchflutete Praxis in Aalen viel Platz für ungestörte Therapiebehandlungen. Auch in Schwäbisch Gmünd verfügt Staudenmaier über eine nach neuesten therapeutischen Standards eingerichtete Praxis. Das Team in Aalen und Schwäbisch Gmünd heißt Sie „Willkommen“.

„Unsere neurologischen Therapiemöglichkeiten wie **Bobath** und **PNF** sind bei sämtlichen neurologischen Erkrankungen wie Schlaganfall, Parkinson, Spasmen, Hirntumoren, Hirnverletzungen etc. anzuwenden. Bei der Bobath-Behandlung steht die Schulung der Gleichgewichtsreaktionen, der sog. Kopf- und Rumpfkontrolle und der Gleichgewichtsübertragung von einer auf die andere Körperseite, beispielsweise beim Gehen im Vordergrund“, erläutert Staudenmaier die Bobath-Behandlung.

Durch ein sensomotorisches Training setzt er optische, akustische und taktile Stimulationen in Bezug. Eine PNF-Therapie regt die Bewegungsfähler (Rezeptoren) gezielt an und aktiviert sie. Somit fördert PNF das Zusammenspiel zwischen Rezeptoren, Nerven und Muskeln. Generell gilt: je früher mit der Behandlung in der Rehabilitationsphase begonnen wird, desto günstiger

können die Hirnfunktionen beeinflusst werden.

Neben konventionellen Physiotherapiemethoden wie der **manuellen Lymphdrainage**, **manuellen Therapie**, **Krankengymnastik** und der **klassische Massage**, bietet Axel Staudenmaier in Aalen sowie Schwäbisch Gmünd weitere Therapien an. So können beispielsweise blockierte Wirbel mittels der **Dorn-Therapie** sanft und ohne mechanischen Druck in die normale Position gebracht werden.

Die **Funktionelle orthonome Integration** ist ein Ganzkörper-Therapiekonzept, das sich aus der osteopathischen und manuellen Therapie entwickelt hat. „Bei diesem manuellen Verfahren geht man davon aus, dass der menschl. Körper auf ein entstandenes Problem am Bewegungsapparat, z.B. durch ein Trauma in seiner Gesamtheit mit Schmerzen reagiert“ erklärt der diplomierte Physiotherapeut.

Die **Myofasziale Schmerztherapie** behandelt Schmerzen, die im Bewegungsapparat gekennzeichnet sind, welche nicht von Gelenken, Periost, Muskelerkrankungen oder anderen neurologischen Erkrankungen ausgehen. Durch Triggerpunkte, Massage und Wärmetherapie wird der Therapieerfolg gefördert.



Ferner werden in Aalen und Schwäbisch Gmünd **Ultraschall-Elektrotherapie**, die Behandlung im **Schlingentisch**, **Shiatsu/Akupressur** und das **Medical Taping**, das im Profisport eingesetzt wird, angeboten. Optional zu **Fango** und **Heißluft** lindert das **Paraffinbad** durch die tief eindringende Wärme Schmerzen in den Extremitäten rasch und nachhaltig.

Neu im Programm ist auch die **Migränetherapie**, die professionelle **Kopfschmerzbehandlung**. Eine **Fußreflextherapie** rundet das Programm ab.

Neben den Behandlungen in der Praxis bietet Axel Staudenmaier auch außer Haus Termine an. Besuche in **Alten- und Pflegeheimen** sowie **Tagespflege** gehören ebenso ins Portfolio der Praxen, wie die **Hausbesuche** bei den Patienten. Nach vorheriger Terminabsprache kann dieser Service jederzeit genutzt werden.

Wichtig ist es aktiv zu sein und zu bleiben. Glücklicherweise gibt es vielerlei sportliche Möglichkeiten wie Rheumaliga und Seniorensport. Damit kann man auch noch im hohen Alter einiges für seinen Körper tun. Denn nicht von ungefähr kommt das Sprichwort „Wer rastet der rostet“ rät der kompetente Physiotherapeut Axel Staudenmaier.



WANN MUSS ICH IN DIE NOTAUFNAHME GEHEN?

Die Frage ist nicht leicht zu beantworten. Denn: Bin ich mit meiner Verletzung oder Erkrankung ein Fall für die Notaufnahme? Die Infos auf dieser Seite sollen Ihnen eine erste Orientierung geben – denn oft kommen Patienten mit „leichteren“ Gesundheitsproblemen in die Notaufnahme, die auch beim Hausarzt oder in einer Notfallpraxis fachgerecht und umfassend versorgt werden können.

Die Zentrale Notaufnahme ist für Patientinnen und Patienten gedacht, die sich in einer „gesundheitlichen Notlage“ befinden.

Bei starken Schmerzen, Blutverlust, Brustschmerzen, Verdacht auf Schlaganfall, Verdacht auf Herzinfarkt oder neurologischen Störungen steht es außer Frage, die Notaufnahme aufzusuchen. Hier ist es allerdings noch besser, den Rettungsdienst zu rufen, da dieser schneller ist und eine Erstversorgung vornehmen kann.

Manche Erkrankungen erfordern schnelle Hilfe, wo es unumgänglich ist, die Notaufnahme in einem Klinikum aufzusuchen.

Ein Leitfaden zum Aufsuchen einer Notaufnahme ist allerdings schwierig. Jeder Mensch nimmt Krankheiten und zum Beispiel auch Schmerzzustände unterschiedlich wahr.

Jedoch kommt es hin und wieder vor, dass Patienten bei leichteren Gesundheitsproblemen, wie zum Beispiel Halsschmerzen, in eine Notaufnahme gehen. Bei solch „leichteren Fällen“ ist es nicht immer erforderlich, auf die hoch spezialisierten Ressourcen einer Notfallambulanz zurückzugreifen, sondern der Hausarzt, beziehungsweise eine Notfallpraxis kann hier den Patienten fachgerecht und umfassend versorgen.

Da in der Notaufnahme nach Dringlichkeit behandelt wird, können die Wartezeiten beim Hausarzt beziehungsweise Notfallpraxis oft geringer sein. Dies ist sinnvoll für die Patienten und trägt auch zu einer Entlastung der Notaufnahmen bei.

Jedoch muss noch angemerkt werden, dass die meisten Notfälle in der Notaufnahme richtig sind. Auch wenn es sich häufig um ambulant zu versorgende Notfälle handelt (wie Verletzungen, die chirurgisch versorgt werden müssen), ist die Notaufnahme außerhalb der Regelarbeitszeit der niedergelassenen Ärzten, der einzige Ort, wo diese Leistungen angeboten werden. Da das Krankenhaus hierfür jedoch keinen Versorgungsauftrag hat, sind diese Leistungen vor allem finanziell ein großes Problem für die Krankenhäuser, da die immensen Vorhaltekosten nicht gedeckt werden.

IN DER ZUSAMMENSCHAU BLEIBEN EINIGE WICHTIGE ERKENNTNISSE

- 1 Am Besten verlässt man sich auf sein Bauchgefühl: Wer in Not ist, braucht Hilfe und die bekommt er.
- 2 Je plötzlicher starke Veränderungen auftreten (plötzlich Brustschmerz, Luftnot, Bauchschmerz, Lähmungen, Sprachstörungen, etc.) desto dringlicher muss man nach ihnen schauen: Denken Sie daran, dass solche Erkrankungen oft sehr rasch behandelt werden müssen und rufen sie den Rettungsdienst.
- 3 Bei folgenden Gründen ist es nicht notwendig, die Notaufnahme aufzusuchen:
 - A. Zur Öffnungszeit meines Hausarztes hatte ich keine Zeit.
 - B. Mein Hausarzt ist im Urlaub, die Vertretung ist überfüllt.
 - C. Der Abklärungstermin beim niedergelassenen Facharzt ist mir zu spät.
 - D. Ich will mir mal eine Zweitmeinung einholen.



„Im Notfall ist ein Kind kein kleiner Erwachsener“

Für Eltern ein Alptraum: Ein medizinischer Notfall tritt bei ihrem Kind auf. Wie verhält und handelt man als Erwachsener in dieser Situation richtig? Darüber hat die Klinikzeitung mit Chefarzt Dr. Jochen Riedel gesprochen, der die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd leitet.

Klinik-Zeitung: Sie sind leidenschaftlicher Notarzt, wie kam es dazu?

Dr. Jochen Riedel (schmunzelt): Das ist eine lange Geschichte. Das „Helfen“ wollen hat mich schon immer fasziniert. Mein Einstieg war über die DLRG mit Wachdiensten an Seen. Von dort aus bin ich als Praktikant zu den Maltesern gewechselt, um als dritter Mann auf dem Rettungswagen mitzufahren. Das hat mich absolut begeistert, daraus entstand dann der Wunsch, Arzt zu werden. Das Rettungsgen ist mir geblieben und ich

habe, nach Abschluss des Medizinstudiums, schnellstmöglich die Ausbildung zum Notarzt vorangetrieben. Neben der „normalen“ notärztlichen Tätigkeit war ich zwischenzeitlich in verschiedenen Großstädten als Baby- und Kindernotarzt tätig, hinzu kamen zahlreiche Einsätze auf dem Rettungshubschrauber und Learjet. Neben meiner Tätigkeit als Chefarzt bin ich bis dato noch regelmäßig als Notarzt an unseren Standorten im Dienst. Außerdem berate ich die Notärzte und Rettungsdienstmitarbeiter zu pädiatrischen

Notfallthemen, hinzu kommen Vorträge in Kindergärten, Schulen und sonstigen Einrichtungen.

Wie verhalte ich mich richtig bei einem kindlichen Notfall? Wann soll ich einen Arzt kontaktieren oder den Notarzt rufen?

Das Wichtigste ist es, wenn irgend möglich, Ruhe zu bewahren und Souveränität auszustrahlen. Das ist einfach gesagt aber schwer in der Umsetzung, sowohl für Laien bis hin zu den professionellen Rettern. Es

gibt sicherlich kleinere Blessuren, die Eltern oder sonstige Bezugspersonen mit Ihrer Erfahrung und eventuell einer Erste-Hilfe-Ausbildungen selbst lösen können. Sind die Vitalfunktionen, dazu gehören Atmung, Kreislauf und die Bewusstseinslage, in Ordnung, was eigentlich in jedem Lebensalter gilt, so bleibt genügend Zeit und es kann gegebenenfalls der behandelnde Haus- oder Kinderarzt oder eine Notfallambulanz aufgesucht werden.

Bestehen Störungen im Bereich der Vitalfunktionen, starke Schmerzen, große Unsicherheiten oder der Eindruck, dass Gefahr besteht, sollte direkt die Rettungsleitstelle mittels Notruf kontaktiert werden, damit schnell kompetente Hilfe vor Ort kommt. Ich bin kein Fan davon, dass Erwachsene den kindlichen Notfall ins Auto verfrachten und in Formel-1-Manier zur nächsten Klinik rasen. Das führt zur Eigen- und Fremdgefährdung und auf der Fahrt gibt es auch keinerlei therapeutische Möglichkeiten. Vielmehr sollte die Zeit zwischen Schadenseintritt, Notruf und Eintreffen des Rettungsdienstes bestmöglich überbrückt werden.

Durch die Kommunikation zwischen Rettungsdienst, Notarzt und aufnehmender Klinik kann sich, je nach Fallschwere, auch die Klinik auf die Aufnahme vorbereiten und den kleinen oder größeren Notfallpatienten mit einem Team von erfahrenen

Schwestern und Ärzten und dem nötigen Equipment erwarten.

Können Eltern solche Situationen auch trainieren?

Klares Ja. Je kleiner oder jünger der Patient ist, umso größer sind die Ängste und Unsicherheiten. Unsere Rettungsorganisationen, wie Rotes Kreuz, Malteser oder die Johanniter, bieten turnusmäßig Kindernotfallkurse an. Dort werden die wichtigsten Themen systematisch vorgestellt, verbunden mit praktischen Übungen. Das hilft sehr, die Eigenkompetenz zu verbessern.

Sie sind Vater von drei Kindern – gibt es Fälle, die Sie besonders mitnehmen und bei denen Sie nicht richtig „abschalten“ können beziehungsweise konnten?

In meinen vielen Jahren als Klinikarzt, aber auch in meiner notärztlichen Tätigkeit, gab es viele Situationen, die auch bei mir ihre Spuren und Belastungen hinterlassen haben. Sorge und Verantwortung kann ich mit Verlassen der Klinik nicht einfach abschalten. Bei besonderen Fällen kann es schon vorkommen, dass ich zu Hause in die Luft starre und einen aktuellen Sorgenfall nochmals intensiv durchdenke, um nichts zu übersehen. Zum Glück habe ich eine sehr verständige Familie, die mir sehr viel Verständnis entgegenbringt. Da ich durch meine vielfältigen Aufgaben

und Aktivitäten insgesamt wenig Freizeit habe, ist diese Zeit für mich ein besonderes Gut. Meine Familie, gute Freunde, Mountainbiking in unserer herrlichen Umgebung, aber auch Gottvertrauen sind für mich wichtige Elemente zum „Runterkommen“ und zur Erholung.

Sie sind Vorsitzender des Vereins Bunter Kreis Schwäbisch Gmünd. Welche Unterstützung bietet der Verein Familien?

Durch die stürmische Entwicklung der Medizin werden immer komplexere Krankheitsbilder behandelt. Wir können aber in den Kliniken letztendlich nicht alle Kinder gesund machen. Das ist der Ansatz der Nachsorge, die auch unser Verein Eltern mit chronisch- oder schwerkranken Kindern anbietet. Wir kümmern uns darum, dass der Weg von der Klinik oder Intensivstation in die eigene Umgebung gelingt und die Familie letztendlich mit individuell angepasster Unterstützung zu Hause bestmöglich zurecht kommt. Das ist eine spannende Aufgabe und ich bin sehr dankbar, dass unser Verein mit seinen Aufgaben von vielen Menschen, Vereinen, Einrichtungen etc. große Unterstützung erfährt. Im Interesse unserer Schützlinge mit Ihren Familien möchte ich bei dieser Gelegenheit allen herzlich danken.

Die Fragen stellte Klinikzeitungsredakteur Alexander Hauber.



Bei Jochen Riedel muss man keine Angst vor dem „Onkel Doktor“ haben.



Auf Augenhöhe mit seinen kleinen Patienten: Dr. Jochen Riedel leitet die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd.

Was hilft bei einer Kolik?

Eine Kolik verursacht meist starke Schmerzen. PD Dr. Peter Jung, der Chefarzt der Urologischen Abteilung der St. Anna-Virngrund-Klinik, spricht im Interview mit der Klinikzeitung über deren Diagnose und Behandlungsmethoden im Krankenhaus.

Was genau ist eine Kolik und wie entsteht sie? Welche unterschiedlichen Arten gibt es?

Koliken sind äußerst starke, bewegungsunabhängige, in ihrer Intensität wellenförmig verlaufende Schmerzen, verursacht am ehesten durch krampfartiges Zusammenziehen der Muskulatur eines Hohlorganes. Das eigentliche Wort leitet sich aus dem Lateinischen aus dem Dickdarm (Colon) ab, bezeichnet also den Bauchschmerz durch Erkrankungen im Dickdarm, zum Beispiel bekannt als Drei-Monats-Koliken des Säuglings. Die Schmerzcharakterisierung mit dem Begriff Koliken wird aber vor allem verwendet bei zum Beispiel Gallenkoliken, ausgelöst durch Gallensteine, und Nierenkoliken, ausgelöst durch Nieren- und Harnleitersteine.

Wie kommt es zur Bildung von Nierensteinen?

Harnsteine können aus den unterschiedlichsten Gründen entstehen, in den meisten Fällen können die genauen Entstehungsursachen nicht festgestellt werden. Mögliche Ursachen sind Entzündungen im Bereich des Harntraktes, Harnabflussstörungen, Darmerkrankungen, Gicht oder angeborene Stoffwechselerkrankungen.

Die Harnsteine bestehen in erster Linie aus Calcium, Oxalat, Phosphat, dem Salz der Harnsäure, Harnstoffabbauprodukten oder auch aus speziellen Eiweißen. In der Regel können diese Substanzen in löslicher Form mit dem Harn ausgeschieden werden, aber sie können auch unter bestimmten Bedingungen, zum Beispiel einem bestimmten Säuregehalt des Urins oder bei hoher Konzentration, zu Salzen kristallisieren und dann zu Steinen werden.

Welche Schmerzen sind dabei typisch und woran erkennt man eine akute Kolik?

Die Schmerzsymptomatik, welche durch Harnsteine ausgelöst wird, ist in erster Linie abhängig von der Lokalisation der Steine, also der Stelle im Harntrakt, an der sich der Stein gerade befindet.

Steine in der Niere etwa machen sich häufig durch dumpfe stetige Flankenschmerzen

80%

DER STEINE SIND
RÖNTGENDICHT,
DAS HEISST SIE SIND AUF
RÖNTGENAUFNAHMEN
SICHTBAR

bemerkbar, die oft gar nicht den typischen kolikartigen, wellenförmigen Verlauf zeigen.

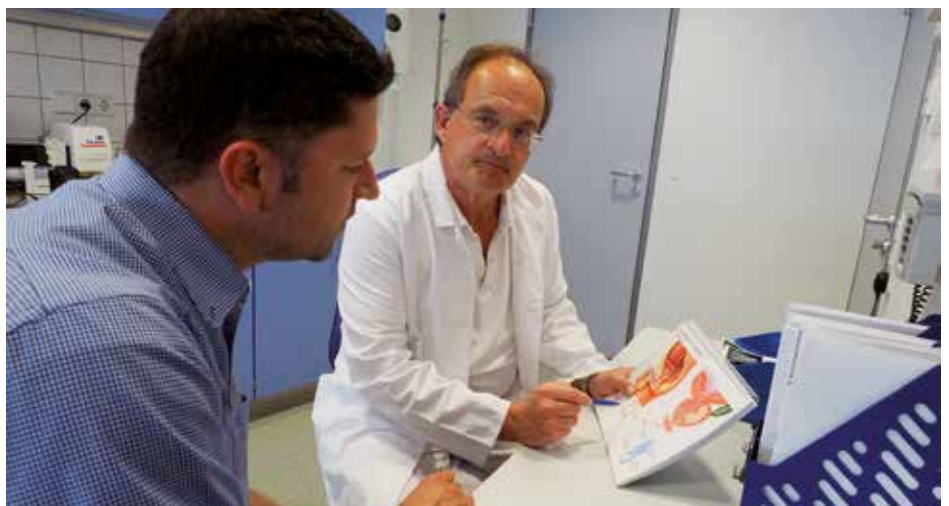
Treten die Steine nun in den Harnleiter, so führt dies zu vorübergehenden Harnabflussstörungen, der Harn staut sich vor dem Stein und die Kontraktionen des Harnleiters gegen dieses Hindernis führt zu den typischen Koliken, stärksten, in der Intensität wellenförmig verlaufenden Schmerzen im Bereich der Flanke, des Mittelbauches und je nach Lokalisation des

Steines ausstrahlend nach unten bis in den Unterbauch und die Genitale. Diese extremen Schmerzen lassen die Betroffenen sehr unruhig werden, sie versuchen eine Position zu finden, in der der Schmerz aushaltbar ist. Ganz im Gegensatz zu Patienten, welche Bauchschmerzen durch entzündliche Erkrankungen des Darmes oder der Eierstöcke haben und durch eine Schonhaltung mit angezogenen Beinen Linderung erfahren.

Welche Komplikationen können auftreten?

Die akute Situation durch eine Harnsteinerkrankung entsteht durch die Tatsache, dass sich ein Harnstein im Harnleiter, dem dünnen schlauchartigen Gebilde, welches den Harn von der Niere zur Blase transportiert, einklemmt. Dies kann dazu führen, dass sich der von der Niere weiter produzierte Urin dermaßen ansammelt, dass es zu einem Riss im Nierenbecken oder Harnleiter kommt.

Es kann auch dazu führen, dass sich in dem Harn, der sich nun vor dem Stein anstaut, ein Infekt bildet, sich Bakterien vermehren, welche dann durch den in dem System herrschenden Druck in die Lymph- und Blutbahnen ausschwemmen und zu einem generalisierten Infekt, zur Sepsis führen, einem lebensbedrohlichen Zustand.



Seit 2000 ist PD Dr. Peter Jung Chefarzt der Urologischen Abteilung der St. Anna-Virngrund-Klinik. Fotos: Peter Hageneder



Röntgenaufnahmen helfen bei der Diagnose.

Gibt es Hausmittel, die helfen?

Wenn man Nierenkoliken erleidet, so ist in der Regel ein Stein in den Harnleiter eingetreten, so dass Hausmittel nur noch sehr wenig ausrichten können. Die Schmerzen sollten mit Schmerzmitteln behandelt werden. Allerdings kann etwa ein Wärmekissen im Rücken Erleichterung verschaffen. In der schmerzarmen oder schmerzfreien Zeit zwischen den Koliken kann durch Bewegung, Springen, Hüpfen und reichlich Flüssigkeit versucht werden, zum spontanen Steinabgang zu kommen.

Ab wann sollte ich unbedingt einen Arzt aufsuchen?

Alleine die Intensität der Schmerzen schon kann es notwendig machen, sich in ärztliche Behandlung zu begeben, da meist nur noch intravenöse oder intramuskuläre Schmerzmittelgabe Linderung verschaffen können.

Unbedingt ist der Arzt aufzusuchen, wenn erhöhte Temperatur oder Fieber auftritt, denn dann kann sich rasch eine bedrohliche Situation entwickeln, die schnelles ärztliches Handeln bei einem Urologen erfordert.

Wie läuft die Diagnose im Krankenhaus ab?

Kommt ein Patient mit starken Koliken ins Krankenhaus, so wird als erstes ein Venenzugang gelegt, Blut abgenommen zur Bestimmung wichtiger Laborparameter und es wird sofort über diesen Venenzugang ein Schmerzmittel verabreicht. Nach Erheben der Anamnese, Beobachten des Patienten, Feststellen der genauen Schmerzlokalisierung und körperlicher Untersuchung, bei welcher schon die wesentlichen Differenti-

aldiagnosen, wie zum Beispiel Gallenkolik, entzündliche Erkrankungen von Blinddarm, Dickdarm oder Eierstöcken ausgegrenzt werden, erfolgt als nächster wichtiger Schritt die Ultraschalluntersuchung von Niere, Bauchraum und Harnblasen. Wesentliches Augenmerk wird hier auf Abflussstörungen im Harntrakt gelegt oder auch schon auf direkte Darstellbarkeit von Steinen.

Die Steindiagnose kann dann durch eine Röntgenaufnahme des Bauchraumes erfolgen, wobei man wissen muss, dass nur 80 Prozent der Steine einen röntgendichten Schatten zeigen, je nach Steinzusammensetzung. Eine moderne Methode zur Steindiagnostik ist die Computertomographie in Form einer kontrastmittelfreien strahlenreduzierten Technik. Die Alternative besteht in einer konventionellen Röntgenuntersuchung mit intravenös verabreichtem Kontrastmittel.

Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Ein Teil der Harnsteine, die in den Harnleiter eingetreten sind, können spontan unter Verabreichung von Schmerzmitteln, Medikamenten zu Relaxation des Harntraktes, reichlich Flüssigkeitszufuhr und körperlicher Bewegung ausgeschieden werden. Zur Behandlung der Steine stehen je nach Steingröße und Lokalisation und Zusammensetzung verschiedene Methoden zur Verfügung. Eine Methode ist die ESWL (Extracorporale Stoßwellen-Lithotripsie). Hierbei werden von außen über einen Stoßwellengenerator, welcher über ein Gekissen am Patienten anliegt, Stoßwellen in den Körper gelenkt, welche in einem Fokus, in den der Stein über Röntgen oder Ultraschallortung

eingestellt wird, eine Energie entwickeln, die den Stein zertrümmern kann. Die Steintrümmer müssen in einer oder mehreren Behandlungen so klein sein, dass sie spontan ausgeschieden werden können. Mit dieser Methode können Steine in der Niere und im oberen Harnleiter behandelt werden. Steine im Harnleiter und mit Einschränkung auch kleine Nierenkelchsteine können endoskopisch behandelt werden, indem man mit einem Endoskop über die Harnröhre, Blase und Harnleiter, also über die natürlichen Harnwege endoskopiert bis zum Stein und diesen dann mit zum Beispiel LASER-Energie zerstört. Dieses Verfahren ist heutzutage das am häufigsten angewandte.

Liegen große Nierensteine vor, so können diese ebenfalls endoskopisch, jedoch durch das operative Einbringen des Endoskopes durch die Haut in die Niere, unter Ultraschall- und Röntgenkontrolle, zertrümmert und direkt abgesaugt werden.

Zuletzt gibt es noch die Möglichkeit, Steine medikamentös aufzulösen, dies gelingt jedoch nur bei Harnsäuresteinen und Zystinsteinen, also bei höchstens 10 Prozent der Steine

Kann ich als betroffener Patient der Bildung von Harnsteinen vorbeugen, beispielsweise durch eine besondere Ernährung?

Die wesentliche Vorbeugung besteht in der Erhöhung der täglichen Trinkmenge, um dadurch die Konzentration der steinbildenden Substanzen im Urin zu senken und in körperlicher Bewegung. Eine „Steindiät“ existiert nicht, eine gesunde Mischkost ist vorteilhaft.

Orthopädietechnik

Orthesen, Prothesen, Einlagen u.v.m.

Sanitätshaus

Bandagen, Kompressionsstrümpfe u.v.m.

Rehatechnik

Rollstühle, Badeliftter, Pflegebetten u.v.m.

Homecare

Stomaversorgung, Krankenpflege u.v.m.

Johann-Gottfried-Pahl-Str. 3

Telefon (07361) 96 01 01

Nördlicher Stadtgraben

Telefon (07361) 8 80 93 61

Verwaltung

Telefon (07361) 8 89 76 30

73430 Aalen

Heidenheimer Str. 44

Telefon (07364) 95 71 81

73441 Oberkochen





Damit das Licht nicht ausgeht

Das Krankenhaus behandelt viele Notfälle, doch was passiert, wenn es selbst in eine Notsituation gerät, wie bei einem Stromausfall? Welche Maßnahmen greifen ein, damit das Krankenhaus nicht dunkel wird? Die Klinikzeitung hat nachgefragt.

Krankenhäuser sind hell und bestens beleuchtet. Jeder kennt die gut ausgeleuchteten Fluchtwegsschilder, die hellen Gänge und Flure, beleuchtete Aufzüge, den hellen und freundlichen Wartebereich mit Bildschirmen und natürlich die automatisch öffnenden Türen. Bei einem Notfall für die Klinik aber, wie zum Beispiel ein Stromausfall, ändert sich dieses Bild schlagartig. Jedoch gibt es ein gut funktionierendes System, welches das Krankenhaus im Notfall weiterhin mit Strom versorgt.

Die Klinikzeitung hat sich exemplarisch das Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd ausgesucht und nachgeforscht, was bei einem Stromausfall passiert. Versorgt werden Krankenhäuser im Normalfall über das normale Stromnetz von außen. Sollte es zu einem Stromausfall kommen setzt

die Notstromanlage sowie eine zusätzliche Stromversorgung über Batterien (ZSV) den Energiefluss fort.

Unterstützung durch die Notstromanlage

Das Stromnetz des Stauferklinikums Schwäbisch Gmünd ist auch für einen Notfall ausgerüstet. Selbst bei einem lang andauernden Stromausfall oder einem „Super-Gau“ kann das Stauferklinikum sich durch einen Notstromgenerator und die ZSV-Anlage für einen gewissen Zeitraum selbst mit Strom versorgen. Angetrieben wird dieser Notstromgenerator von einem VW-Dieselmotor. Diese Notstromanlage wird mit Öl betrieben und kann das Krankenhaus durch drei Tanks mit jeweils 100.000 Litern Öl betreiben. „Dies reicht ungefähr für eine Woche bei einem Komplettausfall aus“, sagt Norbert

Knopf, Technischer Leiter des Stauferklinikums Schwäbisch Gmünd. Laut Richtlinien muss der dieselmotor-betriebene Generator einmal im Monat testweise eingeschaltet werden, führt Knopf weiter aus.

Strom für lebenswichtige Geräte

Während eines Stromausfalls benötigt der Dieselmotor-Generator nur wenige Sekunden, um Energie erzeugen zu können und das Krankenhaus mit Strom zu beliefern. Zur selben Zeit reagiert auch die ZSV-Anlage bei Unterbrechung der allgemeinen Stromversorgung. Diese würde unmittelbar die lebensnotwendigen Maschinen und Instrumente weiterhin mit Energie beliefern im Falle eines Ausfalls der allgemeinen Stromversorgung. Die Geräte werden durch die Batterien unterbrechungsfrei für rund drei bis vier Stunden mit Strom beliefert, erklärt Norbert



Verschiedenfarbige Steckdosenleiste in den Behandlungsräumen: Die rot/orangen Steckdosen sind vorrangig für lebenswichtige Maschinen.



Der Notfallgenerator besteht aus einem VW-Dieselmotor und wird mit Öl betrieben.



Um der Feuerwehr im Notfall den Einsatz und das zügige Erreichen der Brandetage zu erleichtern, verfügt das Stauferklinikum über einen Feuerwehraufzug.

Knopf. Das Krankenhaus wird während des Stromausfalls durch die Notstromanlage zu einem Drittel mit Energie versorgt. Dies bedeutet im konkreten Fall: Die lebens- und leistungswichtigen Apparate werden konstant weiter mit Strom versorgt, wie etwa lebensnotwendige Maschinen oder auch die OP-Bereiche mitsamt aller medizinischen Geräte. Ein Großteil der Aufzüge, wie beispielsweise der Feuerwehraufzug, sowie ein Drittel der Beleuchtung werden ebenfalls mit Strom versorgt. In Abteilungen gesprochen sind es die wichtigen Bereiche wie die Intensivstation, die OP-Stationen, die Neonatologie und auch die Abteilungen mit Großgeräten wie die Kernspintomographie.

In den Behandlungsräumen fallen einem verschiedenfarbige Steckdosen auf: Die

weißen Steckdosen sind für die Normalstromversorgung zuständig und werden mit Energie von außen versorgt, das heißt bei einem Stromausfall würden diese nicht mit Energie durch Generator oder der ZSV-Anlage betrieben. Die grünen Steckdosen bekommen im Falle eines Stromausfalls vom dieselbetriebenen Notstromgenerator Energie geliefert. Von den zusätzlichen ZSV-betriebenen Batterien werden die roten Steckdosen im Notfall unterbrechungsfrei versorgt, an denen auch die lebens- und leistungswichtigen Maschinen angeschlossen sind.

Auch die Computersysteme sind für den Stromausfall an den farbigen Steckdosen angeschlossen und werden vom Notstromaggregat beziehungsweise den ZSV-Batterien betrieben. So soll es zu keinem Datenverlust während der Not-

stromphase kommen, sagt Klaus Kämmerer, Teamleiter IT-Systemtechnik.

„Super-Gau“ schon einmal gemeistert
 Dass das Notfallsystem für den Fall eines „Super-Gaus“ gerüstet ist, musste es auch schon einmal unter Beweis stellen. „Ausgelöst wurde der Super-Gau durch einen Trafo-Kurzschluss von außerhalb und lies das Krankenhaus dunkel werden“, berichtet Thomas Buchstab. Doch auch für den „Super-Gau“ hatte man eine Lösung parat: Zusätzlich zur Notstromanlage, die das Krankenhaus mit Energie versorgte, wurde ein fahrbares Aggregat eines regionalen Stromversorgers eingeholt. So konnte das Stauferklinikum schnell wieder mit Strom beliefert werden und die wichtigsten Stationen und Abteilungen haben ihren Betrieb normal fortgeführt.
 Text: Andrea Trajanoska/Fotos: C. Frumolt

Kennen Sie schon...
 ...den Grünabfallcontainer für daheim?

Die Gartentonne



- ✓ **Leerungen erfolgen von März - November, Leerungsrhythmus 14-tägig**
- ✓ **Die Flatrate für alle Leerungen einer Saison kostet 59,95 € inkl. 19 % MwSt.**

NEU bei der GOA



Aus Ihrem Gartenabfall wird Qualitäts-Grünkompost!



Der Qualitäts-Grünkompost (GOAKOM) kann auf den Entsorgungsanlagen Ellert und Reutehau und abesackt auf allen Wertstoffhöfen mit Kasse erworben werden.

Ebenfalls bieten wir Qualitäts-Rindenmulch an.

Im Notfall ist der Schockraum lebenswichtig

Computertomograph

Schälchen mit Medikamenten

„Schwerverletzte und schwer erkrankte, instabile Patienten, die sich in einer hochgradig lebensbedrohlichen Lage befinden, werden in unserem Schockraum erstbehandelt,“, erklärt Dr. Kühner. Dabei spielt der Faktor Zeit eine wichtige Rolle. Ein Team aus meist drei Ärzten und drei Pflegekräften arbeitet daher parallel, um beispielsweise den Patienten zu beatmen oder den Kreislauf wieder zu stabilisieren. Dazu liegen auf dem Wagen in der Bildmitte in den roten Schälchen immer Medikamente griffbereit. Dahinter steckt System: Die Mittel sind nach Dringlichkeit sortiert.

Links vom Wagen führt eine Schiebetür in einen Nebenraum, wo ein Computertomograph untergebracht ist. Mit ihm kann der Patient wenn nötig auf innere Verletzungen oder Blutungen hin untersucht werden. Die Türe in der Bildmitte führt in den Überwachungsraum. Alle Messwerte von den Geräten im Schockraum, wie etwa der Puls, werden auch dorthin übertragen. Im Schockraum selbst sehen die behandelnden Ärzte alle Vitalwerte auf einem großen Monitor und dem kleinen schwarzen, rechteckigen Bildschirm, der direkt auf dem Wagen mit den Geräten angebracht ist. Hierdurch kann der Patient sehr rasch unter weiter fortbestehender Überwachung in den Nebenraum zur Computertomographie transportiert werden. Die ganze Ausrüstung ist auf Flexibilität ausgelegt, um sehr rasch agieren zu können.

Text: Alexander Hauber/Foto: Christian Frumolt



Überwachungsraum

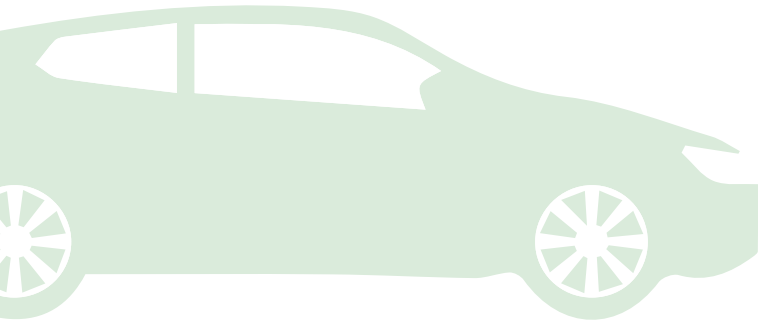
Gerätewagen mit Bildschirm für die Vitalwerte



KLINIK KOMPAKT *aalen*

OSTALB-KLINIKUM AALEN

Im Kälblesrain 1 • 73430 Aalen
Telefon: (07361) 550
www.ostalbklinikum.de



ANREISE MIT DEM PKW

Bei einer Anreise mit dem PKW halten wir für unsere Patienten und deren Besucher in unserem Parkhaus sehr viele überdachte Parkplätze in unmittelbarer Nähe zum Klinikeingang bereit.

Tagestarif (6:30 Uhr – 19:30 Uhr)

bis 30 min	kostenlos
bis 31 bis 90 min	1,00 €
bis 91 bis 120 min	2,00 €
bis 121 bis 150 min	3,00 €
bis 151 bis 210 min	4,00 €
Jede weitere Stunde	0,50 €

Der Tageshöchsttarif beträgt 5,00 €.

Nachttarif (19:30 Uhr – 6:30 Uhr)

pauschal: 1,00 €

Den Kassenautomat finden Sie direkt am Eingang des Parkhauses.

Direkt vor dem Haupteingang befinden sich einige spezielle Kurzzeit- und behindertengerechte Stellplätze. Diese stehen Ihnen zur kurzfristigen Nutzung (15 Min.) zur Verfügung, und sind gebührenfrei.

Bei einem längeren Aufenthalt im Klinikum bitten wir Sie jedoch, die Parkplätze im Parkhaus zu nutzen und die Kurzzeit-Parkplätze frei zu halten.

BESUCHSZEITEN

Im Ostalb-Klinikum können Sie täglich zwischen **8:00 und 20:00 Uhr** Besucher empfangen.

Aus medizinischen Gründen kann die Besuchszeit im Einzelfall eingeschränkt werden. In der Klinik für Psychosomatik gelten die Besuchszeiten Mo bis Fr 18:30 bis 20:00 Uhr, am Wochenende von 14:00 bis 20:00 Uhr.

GOTTESDIENSTE

Im Ostalb-Klinikum befindet sich im Erdgeschoss, Ebene 3, die Krankenhauskapelle. Sie ist die ganze Woche über geöffnet und lädt zur Ruhe und Besinnung ein. Dort finden auch die Gottesdienste statt, die als Zeichen der ökumenischen Verbundenheit und der seelsorgerischen Zusammenarbeit abwechselnd von evangelischen und katholischen Seelsorgern gehalten werden. Alle sind herzlich zu unseren Gottesdiensten eingeladen.

Sonn- und Feiertage: 9:15 Uhr Gottesdienst

Es wird jeweils im Wechsel von den Konfessionen gestaltet.

Die Patienten können in ihren Zimmern den Gottesdienst am Radio mithören. Der Empfang des Abendmahls, der Kommunion, des Krankensegens und der Krankensalbung ist jederzeit möglich.

Bitte geben Sie Ihren Wunsch durch das Pflegepersonal an die Klinikseelsorger weiter.


ST. ANNA-VIRNGRUND-KLINIK ELLWANGEN

Dalkinger Straße 8-12 • 73479 Ellwangen
 Telefon (07961) 8810
 www.klinik-ellwangen.de

ANREISE MIT DEM PKW

In unserem Parkhaus in der Dalkinger Straße und unserer Parkfläche in der Gartenstraße können Sie zu folgenden Tarifen parken

Tagestarif (7:00 Uhr – 19:30 Uhr)

bis 30 min	kostenlos
bis 31 bis 90 min	1,00 €
bis 91 bis 120 min	2,00 €
bis 121 bis 150 min	3,00 €
bis 151 bis 210 min	4,00 €
Jede weitere Stunde	0,50 €

Der Tageshöchsttarif beträgt 5,00 €. Patienten und Besucher, die über mehrere Tage im Parkhaus parken, zahlen 6,00 € pro Tag in der Zeit von 7.00 Uhr bis 7.00 Uhr.

Nachttarif (19:30 Uhr – 7:00 Uhr)

pauschal: 1,00 €

Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, auf der Parkpalette „Schöner Graben“ der Stadt Ellwangen zu parken. Diese ist nur wenige Gehminuten entfernt. Die ersten zwei Stunden sind kostenlos.

BESUCHSZEITEN

Tagsüber ist unsere Klinik für Besucher grundsätzlich **bis 19.00 Uhr** offen.

Um ausreichende Ruhezeiten für alle Patienten zu gewährleisten und um die Arbeitsabläufe im Krankenhaus optimal zu gestalten, bitten wir Sie darum, mit Ihrem Besuch die Aufenthaltsräume oder das Café zu nutzen. Patienten sollten sich jedoch unbedingt beim Pflegepersonal abmelden, bevor Sie die Station verlassen.

GOTTESDIENSTE

Die Franziskuskapelle befindet sich in der Eingangsebene/Ebene 4. Sie ist jeden Tag geöffnet (6:00 - 22:00 Uhr).

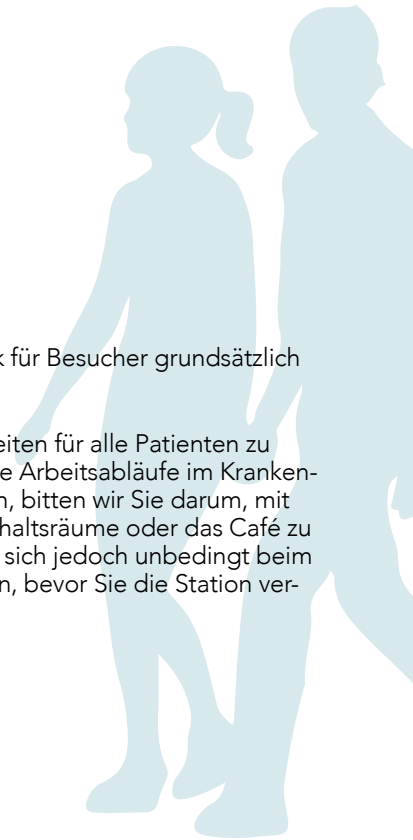
Katholische Eucharistiefeier: Sonn- und feiertags um 8:15 Uhr

Evangelischer Gottesdienst: dienstags um 18:00 Uhr

Rosenkranzgebet: dienstags und freitags um 16:30 Uhr

Die Gottesdienste können im TV oder über das Betradio empfangen werden.

Der Empfang des Abendmahls, der Kommunion, des Krankensegens und der Krankensalbung ist jederzeit möglich.





schwäbisch gmünd

STAUFERKLINIKUM SCHWÄBISCH GMÜND

Wetzgauer Straße 85
73557 Mutlangen
Telefon (07171) 7010
www.stauferklinikum.de

ANREISE MIT DEM PKW

Besucher und Patienten parken bevorzugt auf dem Parkplatz an der Wetzgauer Straße oder in unserem Parkhaus. Kurzzeitparkplätze sind direkt vor dem Stauferklinikum angelegt.

Tagestarif (7:00 Uhr – 19:00 Uhr)

bis 15 Minuten	kostenlos
bis 30 Minuten	0,50 €
bis 90 Minuten	1,00 €
bis 120 Minuten	2,00 €
bis 150 Minuten	3,00 €
bis 210 Minuten	4,00 €
jede weitere Stunde	0,50 €

Der Tageshöchsttarif beträgt 5,00 €.

Nachttarif (19:00 Uhr – 7:00 Uhr)

Pauschal: 2,00 €

Für Langzeitparker (Patienten, begleitende Angehörige) gelten im Parkhaus und auf dem großen Parkplatz spezielle Tarife:

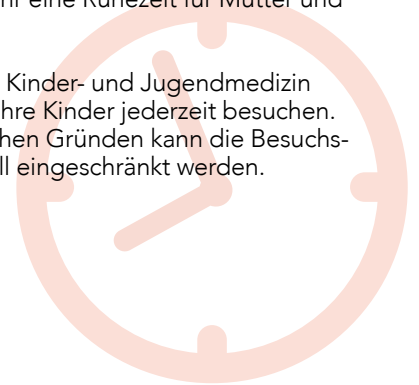
bis 3 Tage: 10,00 €
bis 10 Tage: 20,00 €

BESUCHSZEITEN

Im Stauferklinikum können Sie täglich zwischen **10:30 und 20:00 Uhr** Besucher empfangen. Bitte beachten Sie unsere **Ruhezeiten** zwischen 12:30 und 14:00 Uhr.

In der Klinik für Geburtshilfe gibt es von 13:00 Uhr bis 14:30 Uhr eine Ruhezeit für Mutter und Kind.

In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin können Eltern ihre Kinder jederzeit besuchen. Aus medizinischen Gründen kann die Besuchszeit im Einzelfall eingeschränkt werden.



GOTTESDIENSTE

Im Stauferklinikum befindet sich im Erdgeschoss die Krankenhauskapelle. Sie ist die ganze Woche über geöffnet und lädt zur Ruhe und Besinnung ein. Dort finden auch die Gottesdienste statt, die als Zeichen der ökumenischen Verbundenheit und der seelsorgerischen Zusammenarbeit abwechselnd von evangelischen und katholischen Seelsorgern gehalten werden. Alle sind herzlich zu unseren Gottesdiensten eingeladen.

Sonn- und Feiertage: 9:00 Uhr Gottesdienst

Dienstags 18:00 Uhr: Katholischer Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, anschließend Krankenkommunion in den Krankenzimmern

Die Gottesdienste werden über die Höranlage auf Programm 1 und über den Bildschirm auf Kanal 7 übertragen.

Der Empfang des Abendmahls, der Kommunion, des Krankensegens und der Krankensalbung ist jederzeit möglich. Bitte geben Sie Ihren Wunsch durch das Pflegepersonal an die Klinikseelsorger weiter.

„Das Vertrauen ist immens wichtig“

Annette Blödorn blickt als Hebamme auf fast 30 Jahre Erfahrung in ihrem Beruf zurück. Die Chemie zwischen ihr und der werdenden Mutter muss dabei stets stimmen – so wie bei Irina Eberle, die sich von Annette Blödorn auch bei ihrem zweiten Kind Lena durch Schwangerschaft und Geburt begleiten ließ.

Am Dienstag, 16. Mai, kam Lena Eberle um 8.24 Uhr in der Ellwanger St. Anna-Virngrund-Klinik per Kaiserschnitt zur Welt. Mutter Irina durfte drei Tage später am Freitag – ihrem Geburtstag – mit ihrer Tochter zusammen nach Hause. Gleich am Samstag war Hebamme Annette Blödorn zum ersten Hausbesuch da. „Alles gesund“, freuen sich Mutter und Hebamme.

Schon bei der Geburt ihres ersten Kindes, dem fast vierjährigen Jannik, begleitete Annette Blödorn Irina Eberle durch Schwangerschaft und Geburt. „Für mich war früh klar, dass ich in Ellwangen entbinden will“, sagt Eberle, die mit Mann Torsten in Ebnat lebt. „Weil es so schön ruhig ist.“ Schon beim ersten Anruf auf der Kinderstation hatte sie die Hebamme Annette Blödorn am Telefon, die Chemie stimmte, zumal beide auch noch nur wenige Straßen entfernt voneinander wohnen. „Die Frauen brauchen eine Bezugsperson, die passen muss – schließlich ist es ja eine intime Zusammenarbeit. Das Vertrauen ist immens wichtig“, sagt die Hebamme mit fast 30 Jahren Berufserfahrung.

Durch Geburtsvorbereitungskurse und die Wochenbettbetreuung begleitet die Hebamme die junge Mutter, sie ist für alle Fragen da. Irina Eberle erzählt: „Am Tag meiner Operation hatte Annette Schicht und kam zu mir ins Zimmer. Man ist ja schon nervös und aufgeregt. Sie hat versucht, mir die Angst zu nehmen.“ An der St. Anna-Virngrund-Klinik schätzt sie den fast



LENA EBERLE

geboren am 16. Mai
um 8:24 Uhr
3190 g und 47 cm

familiären Umgang auf der Station. Auch ihren Entbindungsarzt, Dr. Helmut Beuttler, hatte sie schon vor der OP in Patientengesprächen kennengelernt. „Ein Klinikumfeld mit vertrauten Personen nimmt viel Spannung weg“, weiß die Hebamme, die durch ihre 80-Prozent-Anstellung oft „ihre“ Mütter auch auf der Station sieht. So lief dann auch bei Irina Eberle die Entbindung per Kaiserschnitt problemlos, trotz der Beckenendlage des Kindes. Nach einem ersten Gesundheitscheck bekam sie ihre Lena auf die Brust – und brach vor Glück in Tränen aus. „Eine Schwangerschaft ist so faszinierend“, sagt die junge Mutter. „Man versteht es nicht, wenn man es nicht selber erlebt hat. Etwas Schöneres gibt es nicht.“ Irina Eberle fühlte sich auch bei ihrer zweiten Entbindung in Ellwangen perfekt umsorgt.

Text & Foto: Benjamin Leidenberger



KONTAKT

Für Ihre Fragen rund um die Geburt steht Ihnen unser Geburtsteam jederzeit zur Verfügung. Sie erreichen uns unter:

Telefon (07961) 8812210



“
**JEDER NOTFALL IST EIN
 EINZELFALL UND LÖST
 AUCH BEI UNS ADRENALIN
 AUS, ABER WIR WISSEN, WAS
 ZU TUN IST**”

INTENSIVPFLEGER MARTIN FÜRST

Wo der Notfall zum Alltag gehört

Auf Station 4, der interdisziplinären Intensivstation der St. Anna-Virngrund-Klinik, werden Schwerkranke behandelt, überwacht und gepflegt. Die Pflegefachkräfte eilen aber auch binnen weniger Minuten zu Notfällen im gesamten Krankenhaus, wenn in einer anderen Station der Notfallknopf gedrückt wurde.

Wenn auf Station 4 ein Notruf eingeht, dann geht es um Leben und Tod. Dann zählt jede Sekunde. Jeder Handgriff muss sitzen, jede Maßnahme muss einstudiert sein. Acht Betten hat die interdisziplinäre Intensivstation der St. Anna-Virngrund-Klinik, alle mit technischer Überwachungsapparatur und einem festen Platz für jedes Medikament, das im Ernstfall gebraucht wird. „Alle Geräte, alle Schränke, alle Instrumente sind identisch“, erklärt Fach-

krankenschwester Bernd Ziegler, der pflegerische Leiter der Station. Rund um die Uhr sind im Dreischichtbetrieb mindestens zwei Pflegefachkräfte auf der Station, um in 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr immer nach dem gleichen Muster reagieren zu können. „Ein Notfall ist immer Teamarbeit“, sagt Ziegler, von der Putzfrau bis zum behandelnden Chefarzt, vom FSJler bis zur Verwaltung oder dem Dienst an der Pforte: Ohne die Kette an Aufga-

benfeldern im Krankenhaus kann keine Behandlung erfolgreich sein. „Und ohne Pflege schafft es der Arzt auch nicht“, sagt Ziegler.

Die wichtigsten Geräte griffbereit

Im Flur unter einem roten Akustikalarm steht in der Intensivstation der Notfallwagen. Mit ihm spürten Pflegefachkraft und der zuständige Arzt der Intensivstation los, wenn im Haus ein Notfallknopf



Die interdisziplinäre Intensivstation verfügt über acht Betten, die alle mit technischer Überwachungsapparatur für die Vitalwerte der Patienten ausgestattet sind.



Im Notfallwagen sind neben EKG, Elektroschock und Sauerstoffflasche zur Beatmung auch die wichtigsten Medikamente griffbereit verstaut.

gedrückt wird. Eine digitale Anzeige sagt der Intensivpflegefachkraft, wo gedrückt wurde. Wie an den Betten auch hier: EKG, Elektroschock, Sauerstoffflasche zur Beatmung, die wichtigsten Medikamente und Instrumente sind im Wagen verstaut und stets griffbereit. Ein Vorzugsschlüssel gehört zur Ausrüstung, mit dem sich jeder Fahrstuhl im Haus auf direktem Weg zur Station rufen lässt. Weil die Klinikbetten weich sind, gehört auch ein Notfallbrett zur Ausrüstung, das bei der Reanimation als harter Untergrund unter den Patienten geschoben wird. „Binnen weniger Minuten sind wir überall im Haus“, erklärt Martin Fürst. Reanimationen sind Teil ihres Berufsalltags, doch Routine stelle sich nicht ein. „Jeder Notfall ist ein Einzelfall und löst auch bei uns Adrenalin aus, aber wir wissen, was zu tun ist.“

Menschlicher Kontakt ist wichtig

„Wir müssen Menschen auffangen, in Situationen, die für sie selbst grenzwertig sind“, sagt Ziegler. Dabei spielt nicht nur der menschliche Kontakt zum Patienten selbst, sondern auch zu dessen Umfeld, den Angehörigen, eine wichtige Rolle. Das Klischee der hermetisch abriegelten Station, in die man nur mit Vollschutzkleidung kommt, gehört der Vergangenheit an. Es gibt keine festen Besuchszeiten, tagsüber können Patienten eigentlich immer besucht werden, wenn man sich vorab ankündigt, schildert Ziegler. Vor dem Betreten der Station muss man klingeln, beim Kommen und Gehen sollte man die Hände desinfizieren. Blumen oder andere Pflanzen dürfen wegen möglicher Keimbelastungen nicht mitge-

bracht werden, ansonsten gibt es keine einschränkenden Vorschriften. Die zwei Zweibett- und vier Einzelzimmer sind zwar separierbar, auch mit Türschleuse für eine mögliche Quarantäne, die Türen stehen aber so oft es geht offen. Der Blick auf den Menschen sei eben die wichtigste Zustandskontrolle, sagen Ziegler und Fürst. Bei der Überwachung des Gesundheitszustands der Patienten sind aber auch elektronische Helfer Standard. Die Alarme werden für jeden Patienten individuell eingestellt. Herzschlag, Blutdruck, Sauerstoffsättigung – alle Vitalfunktionen können abgefragt werden.

„Wir erleben Erfolge, sehen Patienten nach ihrer Genesung auf der Straße wieder“, sagt Martin Fürst. Oft bekomme man positive Rückmeldungen, von Angehörigen oder wieder gesunden Patienten. Auch wenn es zu Sterbefällen kommt, ist die Rolle der Pflegefachkräfte in der Begleitung wichtig. „Wir können vielleicht helfen, mit dem Schicksal besser umzugehen“, sagt Fürst. Für das Personal ist klar, dass ihre Patienten schlechte Zeiten erleben, wenn sie hier sind. Umso wichtiger ist ihnen ein positiver Umgang. „Bei uns wird viel gelacht“, versichert Bernd Ziegler. „Man muss seine Emotionen im Griff haben, aber auch bei mir kullern schon mal die Tränen. Man darf eben auch nicht ohne Emotion sein“, sagt der Stationsleiter. Die Schicksalsschläge der Menschen, die auf die Intensivstation kommen, sind auch für die Intensivpflegefachkräfte belastend. „Aber das ist auch das Spannende an unserem Job.“

Text: Benjamin Leidenberger



„Ein Notfall ist immer Teamarbeit“, sagt Bernd Ziegler. Rund um die Uhr arbeiten im Dreischichtbetrieb mindestens zwei Pflegefachkräfte auf der Station.



Malteser

...weil Nähe zählt.

Sorglos zu Hause wohnen - mit dem Malteser Hilfsdienst

Sie möchten so lange wie möglich **zu Hause wohnen** bleiben?

Der Malteser Hilfsdienst unterstützt Sie dabei! Gerne informieren wir Sie über unseren **Hausnotruf, Pflegedienst** und **Mahlzeitendienst**.

Rufen Sie uns jetzt unverbindlich für ein kostenloses Beratungsgespräch an. Ihr Ansprechpartner in


- Aalen: 07361 / 939412
- Schwäbisch Gmünd: 07171 / 9265512
- Ellwangen: 07961 / 910912






“ ”
**HOFFNUNG IST DIE BESTE
WAFFE** “ ”
DR. NABIL ABDULLAH




 Name: Dr. Nabil Abdullah

 Alter: 31 Jahre

 Position: Assistenzarzt (Neurologie), Ostalb-Klinikum Aalen

 Hobbys: Lesen, Karate, Fahrrad fahren, Gedichte schreiben

 am Klinikum: seit 1. Mai 2017



GEFÄHRLICHE FLUCHT ÜBER DAS MITTELMEER

Dr. Nabil Abdullah ist Palästinenser und wurde in Syrien geboren. In Algerien hatte er Medizin studiert, erhielt jedoch danach für das Land keine weitere Aufenthaltserlaubnis. Nach Syrien wollte er nicht zurückkehren, denn dort hätte er Militärdienst leisten müssen. So entschied er sich zur Flucht – auf dem Weg nach Europa wird er in Libyen von der Mafia einen Monat lang festgehalten. „Sie haben zum Glück nicht gemerkt, dass ich Arzt bin, sonst wäre ich nicht so einfach wieder frei gekommen“, sagt Nabil Abdullah.

Zusammen mit anderen Flüchtlingen besteigt er ein Boot und begibt sich auf die Reise über das Mittelmeer nach Italien. Vor der Küste werden sie vom italienischen Roten Kreuz gerettet. Nabil Abdullah kommt in ein Flüchtlingszentrum in Mailand, wo er bei der medizinischen Versorgung der anderen Flüchtlinge im Lager mithilft. „Es war eine harte, aber auch schöne Erfahrung“, erinnert er sich an diese Zeit zurück. Das war Ende 2014. Sein Weg führt ihn danach nach Deutschland, wo er nach Station in verschiedenen Aufnahmeeinrichtungen letztlich in Stuttgart untergebracht wird. Dort engagiert er sich beim Freundeskreis für Flüchtlinge in Fellbach und hilft anderen Geflüchteten beispielsweise bei Gesprächen oder dem Schriftverkehr mit Behörden.

Nabil Abdullah lernt in Eigenregie Deutsch bis zum Niveau B1 und bekommt schließlich ein Vollstipendium, damit er seine medizinischen Fachprüfungen in Medizin ablegen kann. Seit 1. Mai 2017 arbeitet er als Assistenzarzt im Ostalb-Klinikum in Aalen. „Das Team hier ist toll, es ist wie in einer großen Familie“, sagt er. Seine eigene Familie hat er seit knapp zehn Jahren nicht mehr gesehen. Bei der Frage, ob er so etwas wie Heimweh hat, gerät der 31-Jährige kurz ins Stocken. „Die Situation in Syrien ist sehr schwierig. Aber Hoffnung ist die beste Waffe.“

Text: Alexander Hauber/Foto: Christian Frumolt

TIPPS AUS ERSTER HAND

Drei Ärzte geben Ratschläge rund ums Thema Notfälle.

Christoph Thome, Oberarzt und Leiter Notarztdienst,
Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin,
Ostalb-Klinikum Aalen

EIN UNFALL, DER PATIENT IST NICHT ANSPRECHBAR - WAS KANN ICH MACHEN, BIS DER NOTARZT EINTRIFFT?

Die Unfallstelle absichern: Warnblinker an, Warndreieck aufstellen. Grundsätzlich immer an die eigene Sicherheit denken! Niemals Bahngleise betreten, niemals eine Autobahn überqueren, wenn der Verkehr noch rollt. Reagiert der Patient nicht auf Ansprache und atmet nicht normal sofort mit Wiederbelebung beginnen - Herzmassage und wenn möglich Beatmung. Wiederbelebung muss gelernt und trainiert werden! Notruf so früh wie möglich verständigen, wichtig sind präzise Angaben zum Ort und zur Anzahl der Verletzten. In ganz Europa gilt die einheitliche Notrufnummer 112 für Feuerwehr und Rettungsdienst.

Zum Abschluss bleibt mir nur noch, Ihnen eine gute Reise zu wünschen!



Dr. Johannes Zundler, Chefarzt Innere Medizin, St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen

ERSTE NOTFALLMASSNAHME BEI EINEM HITZSCHLAG

Wenn man lange der Sonne oder Hitze ausgesetzt war und Symptome wie Schwindel, Übelkeit, eventuell Erbrechen, erhöhte Körpertemperatur, Kopfschmerz, in schweren Fällen Bewusstlosigkeit auftreten, besteht der dringende Verdacht auf einen Hitzschlag. Der Betroffene sollte umgehend ins Kühle verbracht werden, Lagerung in Schocklage - das heißt Beine hochgelagert. Wenn möglich eine aktive Kühlung verwenden, zum Beispiel Coolpacks oder feuchte Umschlägen an Armen, Beinen, Nacken, Leiste und Flüssigkeitszufuhr (lauwarm), sofern der Patient bei Bewusstsein ist und nicht erbricht.

In schweren Fällen muss unbedingt ärztliche Hilfe hinzugezogen werden. Ein Hitzschlag im engeren Sinne ist ein lebensbedrohliches Krankheitsbild, welches einer intensivmedizinischen Versorgung bedarf.

Dr. Caroline Grupp, Leitende Oberärztin
Zentrale Notaufnahme, Ostalb-Klinikum
Aalen

IN WELCHER REIHENFOLGE WERDEN PATIENTEN IN DER NOTAUFNAHME BEHANDELT?

In der Notaufnahme wird nach Dringlichkeit behandelt. Um eine zeitgerechte Behandlung von zeitkritischen Notfällen zu gewährleisten, wurde ein international gültiges Einschätzungsverfahren, der „emergency severity index“, eingeführt. Eine speziell geschulte Pflegekraft teilt nach einem standardisierten Verfahren bei der Aufnahme des Patienten diesen in eine der fünf Dringlichkeitsstufen ein. Somit ist gewährleistet, dass ein dringlicher Notfall nicht unnötig wartet.

Die Behandlungsreihenfolge richtet sich daher nur nach der medizinischen Dringlichkeit. Selbstverständlich versuchen wir immer, Kinder bevorzugt zu behandeln.

Deshalb kann es dann bei „leichteren Fällen“ auch mal zu längeren Wartezeiten kommen, da die akuten und schwereren Fälle Vorrang haben. Dafür bitten wir dann um Verständnis.



So viel Halt, so viel Wärme



Pastoralreferent Benedikt Maier arbeitet für die Katholische Seelsorge am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd. In seinem Beitrag berichtet er, wie er sich in seiner täglichen Arbeit auf Patienten und deren Situationen neu einstellt, um ihnen Halt zu geben und die Not etwas zu lindern.

Willst du dir das wirklich antun? Jeden Tag Not und Elend mit ansehen müssen? Mit diesen Rückfragen haben mich einige Freunde vor Jahren konfrontiert, als ich Ihnen von meinem Plan erzählte, mich beruflich verändern und in die Klinikseelsorge wechseln zu wollen. Tolle Freunde hast du da, dachte ich mir im ersten Moment. Meine erste Verärgerung legte sich allmählich, als ich beim Lesen eines Zeitungsartikels auf das Zitat des Psychologen Rolf Schmiel gestoßen bin: „Echte Freunde sind die, die einen in den Hintern treten, aber auch in den Arm nehmen dürfen.“

Alles andere als angenehm stellt sich dieses „in den Hintern treten“ für uns Menschen dar. Im ersten Moment kann es Schmerzen, gar Wut in uns auslösen. Ich habe einige Zeit gebraucht, bis ich realisierte, dass daraus durchaus positive Energie für mich erwachsen kann. Eine Energie, die mich wichtige persönliche Entscheidungen immer wieder konstruktiv-kritisch überprüfen lässt. Heute bin ich Klinik- und Notfallseelsorger. Eine gute Entscheidung, auch dank meiner Freunde und deren „in den Hintern treten.“

„Wir bringen nichts mit als die eigene Person“. Diese Aussage eines Berufskollegen begleitet mich in meinem Dienst in der Klinik und in der Notfallseelsorge. Ich habe in den vergangenen drei Jahren gelernt, dass ich keinen Generalplan parat habe, wie ich mit Not und Elend umzugehen habe, ja was im Einzelfall notwendig ist. Ich komme auch nicht als Schlaume(a)ier oder Besserwisser, sondern versuche, in Kontakt mit den Menschen zu kommen. Dafür muss ich mich auf den Weg machen, ins Krankenzimmer, an den Einsatzort, muss mich innerlich leer machen und mich auf jede Situation neu einstellen. Anders formuliert: Nicht das Handeln bestimmt die Situation, sondern vielmehr umgekehrt. Um die jeweilige Situation überhaupt annähernd erfassen zu können, braucht es ein genaues Hinschauen, besser noch ein aufmerksames Hinhören.

Bisweilen erliegen wir Seelsorger und Theologen gerne der Gefahr, für alles einen passenden Bibelspruch parat zu haben, mit dem wir unser Gegenüber zu beeindrucken, nicht selten aber unsere eigene Unsicherheit zu überspielen versuchen. Die Ohnmacht angesichts unfassbarer Notsituationen mit auszuhalten, erscheint mir da oft viel schwieriger, herausfordernder zu sein. Dabei würde ein

Blick in die Bibel genügen, um zu begreifen, was die Grundlage jeglichen seelsorgerischen Handelns ist. Im Buch Exodus zeigt sich Gott als der Menschenfreundliche, der sich Mose als Helfer und Seelsorger zu erkennen gibt: „Ich bin der, der (für euch) da ist“ (Ex 3,14). „Daraus leite ich für mich und meinen Dienst als Seelsorger in der Begegnung mit meinem notleidenden Mitmenschen ab: Ich bin für dich da. Wir gehen zusammen auf die Suche nach dem, was die Not wendet, was notwendig ist.“

Vor zehn Jahren hat der Liedermacher Siegfried Fietz auf einem seiner Alben das Lied „Weil Nähe zählt...“ veröffentlicht. Er hat es für die internationale Hilfsorganisation der Malteser geschrieben, deren Motto ebenso lautet. „Not lindern, Halt geben, da wo's nötig ist,“ besingt Fietz an einer Stelle des Liedes, auf das ich vor längerer Zeit bei meinen Vorbereitungen für einen Jubiläumsgottesdienst bei den Maltesern in Schwäbisch Gmünd gestoßen bin und das mich seither immer wieder begleitet und in meinem Dienst bestärkt. „Not lindern (Not wenden), Halt geben, da wo's nötig (not-wendig) ist.“

KONTAKT

STAUFERKLINIKUM
SCHWÄBISCH GMÜND

Pfarrer Peter Palm,
Evangelische Klinikseelsorge
Tel.: (07171) 7013032
peter.palm@kliniken-ostalb.de

Benedikt Maier, Pastoralreferent
Katholische Klinikseelsorge
Tel.: (07171) 7013031
benedikt.maier@kliniken-ostalb.de

ST. ANNA-VIRNGRUND-KLINIK
ELLWANGEN

Pfarrerin Susanne Bischoff
Tel.: (07964) 300253
susanne.bischoff@elkw.de

Sr. Theresia und Sr. Sigrid
(Anna-Schwestern Ellwangen)
erreichbar über die Klinikinfo,
Tel.: (07961) 8810

OSTALB-KLINIKUM AALEN

Ursula Schütz
Evangelische Seelsorge
Tel.: (07361) 553154
Fax: (07361) 553153

Karin Fritscher
Katholische Seelsorge
Tel.: (07361) 553155

Bruder Marinus Marx
Katholische Seelsorge
Tel.: (07361) 553155

VERANSTALTUNGEN

Ellwangen

August

6. August 2017, 18 Uhr

Infoabend und Kreißsaalführung

St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen
Konferenzraum, Gebäude C, Ebene 5

Veranstalter: Geburtshilfe der St. Anna-Virngrund-Klinik
Auch am 30.09.

September

3. September 2017, 18 Uhr

Infoabend und Kreißsaalführung

St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen
Ort: Konferenzraum, Gebäude C, Ebene 5

Veranstalter: Geburtshilfe der St. Anna-Virngrund-Klinik

12. September 2017, 10 Uhr

Mamafrühstück

Für Mamas und Babys bis zum 1. Lebensjahr
In lockerer Atmosphäre bietet das Treffen Gelegenheit,
sich mit anderen Müttern auszutauschen und bei
Bedarf fachlichen Rat einzuholen.

St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen, Ebene 3, Casino
Veranstalter: Elternschule, Esther Schießl
Auch am 10.10.

Oktober

1. Oktober 2017, 18 Uhr

Infoabend und Kreißsaalführung

St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen
Ort: Konferenzraum, Gebäude C, Ebene 5

Veranstalter: Geburtshilfe der St. Anna-Virngrund-Klinik
Auch am 06.08. und 30.09.

Aalen

August

9. August 2017, 20:15 bis 21 Uhr

Kreißsaalführung

Donnerstag, 03.08.2017,
Kreißsaal, Frauenklinik, Ebene 3

Veranstalter: Frauenklinik
2. und 4. Mittwoch

September

17. September 2017, 11 Uhr

Sonntagsvorlesung

Brustkrebs: Welche alternativen und begleitenden Behand-
lungsmöglichkeiten gibt es?

Referent: Dr. med. Karsten Gnauert, Chefarzt Frauenklinik
Ort: Volkshochschule Aalen

Oktober

15. Oktober 2017, 11 Uhr

Sonntagsvorlesung

Operative Behandlungsmöglichkeiten der Adipositas
Referent: Laurentiu Grecu, Oberarzt Chirurgische Klinik I
Ort: Volkshochschule Aalen

November

19. November 2017, 11 Uhr

Patientenverfügung u. Patientenrechte – was ist wichtig
Referenten: Chefarzt Dr. med. Karsten Gnauert, Rechtsanwältin
Nadja Finck
Ort: Volkshochschule

Mutlangen

August

8. August 2017, 10 bis 11:30 Uhr

(findet alle 2 Wochen statt)

Stilltreff

Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd
Station 23, I. OG

September

13. September 2017, 17:30 Uhr

Informationsveranstaltung Endoprothetik

Die Informationsveranstaltung Endoprothetik richtet sich an
Patienten, Angehörige und alle Interessierten am Thema
„Künstlicher Hüft- und Kniegelenkersatz“.

Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd

Ort: Schule für Gesundheits- und Krankenpflege (Saal im UG)
Auch am 18.10.

25. September 2017, 19 bis 20 Uhr

Aneurysmen – Die unbekannteste Zeitbombe

Moderne Behandlung und Erweiterung der Hauptschlagader
Referent: Leitender Arzt Dr. med. Gerhard Rupp-Heim, Invasive
Radiologie Stauferklinikum

Veranstaltungsort: 74429 Sulzbach-Laufen (Adlersaal der ev.
Kirchengemeinde)

Oktober

16. Oktober 2017, 19:00 bis 20:00 Uhr

Wenn der Darm zwick

Erkrankungen des Darms erkennen und behandeln

Referenten: Dr. Ewald, leitender Arzt der Gastroenterologie am
Stauferklinikum, sowie der Chefarzt der Allgemeinchirurgie am
Stauferklinikum, Privatdozent Dr. Mayer

Veranstaltungsort: 74429 Sulzbach-Laufen (Adlersaal der ev.
Kirchengemeinde)



Bitte beachten Sie auch unsere weiteren Termine im
jeweiligen Veranstaltungskalender im Internet.

Neues aus den Kliniken

Auf den folgenden drei Seiten finden Sie Neuigkeiten und kurze Berichte aus unseren drei Kliniken

 schwäbisch gmünd

STAUFERKLINIKUM ALS REGIONALES TRAUMAZENTRUM AUSGEZEICHNET

Zum dritten Mal wurde die Gmünder Klinik von der DGU (Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie) als Regionales Traumazentrum ausgezeichnet. Zwölf Kliniken im Osten Baden-Württembergs, darunter das Stauferklinikum und das Ostalb-Klinikum, haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Versorgung von Schwerverletzten zu verbessern und in der Unfallversorgung zusammenzu-

arbeiten. Unter Federführung des Universitätsklinikums Ulm und des Bundeswehrkrankenhauses Ulm haben sie sich zum Traumanetzwerk Ulm zusammengeschlossen. Die Kliniken Ostalb sind dabei mit Schwäbisch Gmünd und Aalen als Regionale Traumazentren vertreten. In einem Flächenlandkreis wie dem Ostalbkreis kommt den regionalen Zentren eine wichtige Rolle zu.

FÜR DEN BRANDFALL BESTENS GERÜSTET



Am Standort Stauferklinikum wurde eine 150 Meter lange Rückweg-Führungs-Funkleine für die Feuerwehr angeschafft. Diese stellt den Funkbetrieb innerhalb des Klinikums sicher und ist als Interims-Lösung im Einsatz, bis eine Gebädefunkanlage eingerichtet wird. Für die Rettungskräfte der Feuerwehr ist die Sicherstellung des Funkbetriebes im Brandfall von großer Bedeutung, da diese die Kommunikation innerhalb der Klinik und auch nach außen sicherstellt. Der Brandschutzbeauftragte des Stauferklinikums Ronny Miede (Bildmitte) nahm das neue System gemeinsam mit Vertretern der Feuerwehr entgegen.

Über 4500 Teppiche
Klassisch bis modern

Fachmännische
Teppich-
Reparatur
und -Reinigung



Teppichhaus Isfahan
Bocksgasse 34 • Schwäbisch Gmünd
☎ 0 71 71 / 3 97 78

Seit 38 Jahren in Schwäbisch Gmünd

Medizinisches Versorgungszentrum

Ärztelpartnerschaft Dr. med. A. Renger
Dr. med. H. J. Becker
Dr. med. J.-M. Diekmann

Dialyse-Praxis 
Schwäbisch Gmünd

73527 Schwäbisch Gmünd-Wetzgau, Im Spagen 9
Tel.: 0 71 71 / 7 62 96, Fax: 7 76 09

Praxis für Nieren- und Hochdruckerkrankungen
Behandlungs- und Praxiszeiten
Mo., Mi., Fr. und nach Vereinbarung



NEUE RÄUMLICHKEITEN FÜR DIE ENDOSKOPIE

Nach der Bauphase konnte Mitte Juni die Endoskopie ihre neuen Räumlichkeiten beziehen. Prof. Dr. Gerhard Kleber, Chefarzt der Medizinischen Klinik I, und Stefan Leykauf, Bereichsleiter Pflege- und Assistenzdienst im Ambulanz- und Funktionsbereich, freuen sich mit ihren Teams über die hochmoderne Einheit, in der neben Gastroskopie und Koloskopie (Magen-Darm-Spiegelungen) auch komplexe endoskop-, röntgen- und ultraschallgesteuerte Eingriffe an Gallengängen oder Bauchspeicheldrüse sowie an den Lebergefäßen, zudem auch die Endoskopien der Luftwege (Bronchoskopien) durchgeführt werden.

Die Endoskope sind auf dem modernsten Stand der hochauflösenden Bilddiagnostik, die auch kleinste und frühe Befunde erkennt und teilweise bereits auch die Entnahme von Biopsien (Gewebeproben) ersetzt. Das therapeutische Instrumentarium umfasst die Entfernung von Polypen und frühem Krebs, die Einlage von Metallstents in Engstellen, die perkutane Anlage von Ernährungs sonden, die Entfernung von Steinen aus Gallengängen und Bauchspeicheldrüse, die Bypass-Behandlung von Bauchwasser oder Gefäßblutungen bei Leberzirrhose und vieles mehr.

Sie haben noch weitere Fragen? Das Sekretariat der Endoskopie erreichen Sie unter (07361) 55-1234.

24 AUSBILDUNGSBOTSCHAFTER



2011 wurde vom Land Baden-Württemberg unter der Trägerschaft des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft, die Initiative Ausbildungsbotschafter ins Leben gerufen. Im Ostalbkreis wird diese Initiative durch die IHK Ost-Württemberg koordiniert. Auszubildende der Ausbildungsrichtungen Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und Operationstechnischer Assistent werden durch die IHK zu Ausbildungsbotschaftern qualifiziert. Zurzeit sind 24 Ausbildungsbotschafter im Ostalbklinikum Aalen im Einsatz.

Mit großem Engagement, Offenheit und Kommunikationstalent stellen sie ihren Beruf und ihre Ausbildung in Schulen, auf Messen und bei Betriebserkundungen vor. Bei den Jugendlichen findet die lebensnahe Darstellung der Auszubildenden großen Anklang.

Allein im vergangenen Jahr waren die Ausbildungsbotschafter siebzig Mal im Einsatz. Die Ausbildungsbotschafter fördern durch ihre Auftritte ihre persönliche Kompetenz, lernen souverän vor Gruppen aufzutreten und stärken ihre eigene Identifikation in ihrem Gesundheitsberuf. Die Ausbildungsbotschafter erhalten für ihren Einsatz eine persönliche Urkunde von der IHK und dem Land Baden-Württemberg.



info@jast-ergo.de www.jast-ergo.de



Praxis **Bopfingen**
Tel. 07362 920696

Praxis **Dinkelsbühl**
Tel. 09851 553100

Im MDZ am Ostalbklinikum **Aalen**
Tel. 07361 889460

Die Johanniter in Aalen: Immer für Sie da ...



- ... mit dem Johanniter-Hausnotruf
- ... mit dem Johanniter-Menüservice
- ... mit dem Johanniter-Pflegedienst
- ... mit der Johanniter-Nachbarschaftshilfe

Rufen Sie uns an: Tel. 07361 96300

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Ostwürttemberg
Stuttgarter Straße 124, 73430 Aalen
info.aalen@johanniter.de
www.johanniter.de/ostwuerttemberg

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben





NEUE WEBSITE DER ELTERN SCHULE ELLWANGEN

Die neue Website der Ellwanger Elternschule ist seit wenigen Wochen online. Dort können sich werdende und frischgebackene Eltern über die Elternschule, das Team und vor allem über das umfangreiche Kursprogramm informieren. Angeboten werden Kurse in der Schwangerschaft, über die Geburt bis hin zum ersten Lebensjahr – zum Beispiel Geburtsvorbereitung, Säuglingspflege und Erlebnismusik, Rückbildungsgymnastik bis hin zu Yoga, Pilates, Kinesio-Taping. Besonderes Feature ist, dass sich interessierte Eltern über die Website direkt zu Kursen bei der jeweiligen Kursleiterin anmelden können und online einsehbar ist, wie viele Plätze für den jeweiligen Kurs noch verfügbar sind. Für weitere Infos lohnt sich ein Klick auf der neuen Website unter www.elternschule-ellwangen.de.

STABWECHSEL IN DER KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE



Seit 1. Juli ist Dr. Maïke Preiß Chefärztin der Kinder- und Jugendpsychiatrie an der St. Anna-Virngrund-Klinik. Zwei Tage zuvor fand die offizielle Verabschiedung ihrer Vorgängerin im Amt, Dr. Denise Rossaro, sowie die Einführung von Frau Dr. Preiß in einer Feierstunde im Beisein von Landrat Klaus Pavel statt. Frau Dr. Preiß ist bereits seit Oktober 2016 in der Ellwanger Kinder- und Jugendpsychiatrie tätig, bislang als Leitende Oberärztin. Im Dezem-

ber übernahm sie kommissarisch die Chefarztfunktion. Die 42-Jährige hat in Marburg Medizin studiert und lange Jahre dort an der Uniklinik sowie an der Uniklinik Würzburg gearbeitet. Außerdem hatte sie eine eigene Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie. Besonders gefreut hat sie sich über die Menschen auf der Ostalb: „Ich wurde sehr herzlich hier empfangen, sowohl von Kollegen als auch von Patienten.“



LIMES-THERMEN AALEN

Staatlich anerkannte Heilquelle

Physikalische Therapie, Krankengymnastik und Massagen in den Bereichen Orthopädie, Traumatologie, Sportmedizin, Neurologie, Innere Medizin und Lymphologie. **Therapie im Thermalbad:** Übungsbehandlung (einzeln oder in der Gruppe) und Krankengymnastik im Bewegungsbad.

Für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden.



Physiotherapie
LIMES-THERMEN AALEN



RÄTSEL

ein Tropenvogel	eifrig	Teil des Auges	brasilianischer Fußballstar	französisch: Seele	Präzision im Mehrfarbendruck	waagerechte Segelstange	schweiz. Alpen-gipfel	Verbindungsstift	altgriech. Philosophenschule	vergeltingsbesessen	Fremdwortteil: mit	katholischer Mönchsorden
→	↓		↓	↓	↓		↓	Mix-becher	↻ 9		↓	
Himalaja-Bewohner	Ehefrau	→						französischer Polizist		ein Getränk (Kw.)	↻ 7	
→					↻ 1	sittliche Haltung, Anstand	warmer Wind in den Voralpen	→				unfreier Gefolgsmann
→				Frauenkurzname	↻ 11	Maß der Magnetfeldstärke			Westgermane	Abk.: Volks-polizei	→	
englisch: Gestalt	kleine Kneipe (franz.)		madagassischer Halbaffe				im Zahlungs-rückstand	Berg der ‚Zehn Gebote‘	↻ 2			
Ureinwohner Spaniens	→	↻ 10				Salzgewinnungsanlage	Absonderungsprodukt	→				↻ 8
Männerkurzname	→		Disney-Rehkitz		Zeichen in Psalmen	→		bestimmter Artikel				männlicher franz. Artikel
Extremist	harte Schutzschicht	vor-einge-nommen	→					Schiffsheck-rundung	→			
→	↓			englisch: alt	↻ 5	Berg-völker in Laos		Wassersportart	→			
→	↻ 6			ehem. deutsche Münze (Abk.)	magische Silbe der Brahmanen	ein Längenmaß (Abk.)	→	Abk.: ehren-antlich				
aus diesem Grund		Luft-röhren-ast	→			↻ 3						
→		Teil des Waffenvisiers	→			türk. Großgrundherr	↻ 4					
Zustimmung (Abk.)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

A G V E N M W K K O
 H H C N I O B R O C S
 K M N V V A W R V D
 D N E G N V A W R T N
 T L L I B E S U D T O V R S
 S I R R D D N E S R N T I G
 S I R M H C S G N R E E B I
 V N I S S T U W E T F A H S
 L V G V T S E S M A G G E N
 P N H O E F T E S E T A P P
 C O C N I T H S E M A G U
 A O O C A N I T H S E M A G U
 R H S I L I G E P A P A V A
 T R S S R S P R A P A V A G

IMPRESSUM

Ausgabe Aalen

Herausgeber
 Kliniken Ostalb
 gemeinnützige kommunale
 Anstalt des öffentlichen Rechts
 Sitz der Kommunalanstalt: Im Kälblesrain 1,
 73430 Aalen
 Verwaltungsratsvorsitzender: Landrat Klaus Pavel
 Vorstand: Axel Janischowski (Vorsitzender),
 Walter Hees, Thomas Schneider

Redaktion
 Kerstin Schmidt (V.i.S.d.P.), Alexander Hauber,
 Katharina Vaas, Ralf Mergenthaler,
 Andreas Franzmann

Texte und Fotos
 Andrea Trajanoska, Benjamin Leidenberger,
 Christian Frumolt, Peter Hagedener

Gestaltung
 Juana Röder, Christina Nikolic

Projektmanagement
 Tanja Hanitzsch

Verlag und Anzeigenproduktion
 SDZ Druck und Medien GmbH
 Bahnhofstraße 65,
 73430 Aalen

Gesamtherstellung
 Medienwerkstatt Ostalb,
 Schleifbrückenstraße 6,
 73430 Aalen

Verantwortlich für Anzeigen
 Marc Haselbach, Media Service Ostalb GmbH



Willkommen im Leben!

Wir haben kürzlich das Licht der Welt erblickt.



Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd

MATS JONAS

GEBURTSDATUM 27. MAI 2017

GEWICHT 3190 GRAMM

GEBURTSZEIT 21:49

GRÖSSE 49 CM



St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen

EMMA FRANZISKA

GEBURTSDATUM 11. JUNI 2017

GEWICHT 3430 GRAMM

GEBURTSZEIT 7:09

GRÖSSE 50 CM

Sie pflegen oder betreuen Bedürftige?

15% Nachlass sind Ihnen dann garantiert!*

* Auf die unverbindliche Preisempfehlung bei Kauf eines beliebigen Suzuki-Modells



Way of Life!

D'ONOFRIO

DAS AUTOHAUS

Autohaus D'Onofrio GmbH
73433 Aalen-Oberalfingen
Telefon 0 73 61.7 20 07
www.autohaus-donofrio.de



- **Fremdkörpergefühl (Sand im Auge)**
- **tränennde Augen**
- **müde Augen**
- **Juckreiz**
- **Brennen**

**Jeder 5. Deutsche leidet an trockenen Augen ...
und die Zahl der Betroffenen nimmt stetig zu!**

Wenn Sie zwei oder mehr der oben genannten Beschwerden haben, leiden Sie möglicherweise an einem „trockenen Auge“. Die Ursachen hierfür sind vielfältig und Symptome werden oft falsch gedeutet. Optik Stark bietet Ihnen eine neue Untersuchungs-Methode an und schlägt Ihnen einen individuellen Behandlungsplan vor.

Denn durch einen stabilen Tränenfilm erreichen Sie eine Linderung Ihrer Beschwerden und gewinnen mehr Lebensqualität.

Vereinbaren Sie am besten noch heute einen Termin unter 07361 - 61151.

Mittelbachstraße 15 - 73430 Aalen - mail@optik-stark.com

optik stark
Relaxed Vision Center®



Rezepte im Doppelpack

Ein schnelles Brot mit einem leckeren Avocado-Aufstrich

Ratz-Fatz-Brot

von Anke Schneider, Gefäßassistentin am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd

Zutaten für einen Brotlaib:

1	Würfel Hefe
500 ml	lauwarmes Wasser
½ TL	Zucker
500 g	Mehl (405)
2 TL	Salz
2 EL	Essig
100 g	Sonnenblumenkerne, Kürbiskerne oder Ähnliches



Wie geht's?

- Hefe und Zucker mit dem Wasser in einer Schüssel verrühren bis sich beides gelöst hat. Anschließend die restlichen Zutaten dazugeben und kneten. Der Teig ist sehr weich und feucht.
- Danach den Teig in eine gefettete Kastenform geben und direkt in den kalten Backofen stellen. Das Brot dann bei circa 200 Grad für ungefähr 60 Minuten backen.
- Das Brot nach dem Backen vorsichtig aus der Form lösen und nochmals circa 5 bis 10 Minuten im ausgeschalteten Backofen knusprig werden lassen. Das Rezept für den passenden Aufstrich auf das frischgebackene Brot finden Sie auf der rechten Seite.

Stadt-Apotheke

Inh. F. Timeus

**Spezialisiertes Warenlager
in den Bereichen:**

**Magen – Darm – Bluthochdruck –
Nieren – Wundauflagen**



Karlsplatz 20 · 73433 Wasseralfingen
Telefon 07361 | 71728 oder 919700
Telefax: 07361 | 919715

www.aerztehaus-wasseralfingen.de
E-Mail: stadtapotheke@yahoo.de

Avocado-Aufstrich

von Martin Weller, Leitung Einkauf am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd

Zutaten:

- 2 Avocados
- 4 Knoblauchzehen
- Pfeffer
- Salz
- Zitronen- und / oder Limettensaft
- 1 Zwiebel

Wie geht's?

- Avocado schälen, Kern entfernen und mit einer Gabel zerdrücken
- Zwiebel klein würfeln und in der Pfanne mit Olivenöl anbraten
- Anschließend die zerdrückte Avocadomasse und die angebratenen Zwiebel mit Zitronensaft und dem Knoblauch pürieren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.



Stiftung
Haus Lindenhof
selbst. bestimmt. leben.

Gepflegt leben im Alter – Wohnen und Pflege rund um die Uhr

Fragen Sie auch nach **Tagespflege!**

Marienhöhe

73433 Aalen-Wasseralfingen
Telefon 07361 9763-0

St. Lukas

73453 Abtsgmünd
Telefon 07366 96973-0

St. Elisabeth

73431 Aalen
Telefon 07361 9391-0

St. Agnes

73463 Westhausen
Telefon 07363 954547-0

www.haus-lindenhof.de/aalen

Der Moment, in dem Sie sichtbar besser sehen.
Die ZEISS Seh-Analyse macht den Unterschied.

// PRÄZISION
 MADE BY ZEISS



Wir bieten Ihnen einen mehrstufigen Analyse-Prozess, der alle Facetten beleuchtet:

- Ihre persönlichen Seh-Anforderungen
- den individuellen Status Ihrer Augen und Ihrer Sehkraft
- die für Sie optimale Brille

**Erleben Sie den Unterschied.
 Wir nehmen uns Zeit für Sie.**



We make it visible.

NOL Zentrum
 für Seh- & Hörberatung

73430 AALEN | Marktplatz 17
 Telefon 0 73 61 / 6 41 30

73433 WASSERALFINGEN
 Karlsplatz 7
 Telefon 0 73 61 / 7 32 90

signia
 Life sounds brilliant.

**Erleben Sie die bunte
 Welt des Hörens.**



Die neuen Hörgeräte Pure.
 Ausgezeichnet hören.
 Ohne darüber nachzudenken.

Genießen Sie das Leben mit allen Sinnen – und meistern Sie jede Hörsituation. Mit Pure, dem eleganten RIC-Hörgerät, das Ihnen ganz neue Klangwelten eröffnet. Ausgestattet mit unserer jüngsten Technologie, sorgt Pure für entspanntes Hören – den ganzen Tag. Pure ist einfach zu bedienen und lässt sich sogar per Smartphone steuern. So sind Sie bereit für alle Herausforderungen. Erleben Sie die bunte Welt des Hörens.



signia-hoergeraete.de/pure

Signia GmbH ist eine Markenlizenznehmerin der Siemens AG.

Neugierig?

Dann rufen Sie uns noch heute an. Vereinbaren Sie einen Termin für einen Gratis-Hörtest und tragen Sie Pure-Hörgeräte in Ihrem Alltag Probe – kostenlos und unverbindlich. Oder besuchen Sie uns einfach. Wir freuen uns.

Hörsysteme

SIEMENS



KLÖPFER
 Optik und Hörgeräte

73547 Lorch | Kirchstraße 8 | Telefon 0 71 72 / 47 48

Inhaber: Armin Klöpfer

WZ 2/1929-011



**WALDBURG-ZEIL
 KLINIKEN**



Dank Reha Kraft und neue Energie schöpfen.
Pläne schmieden.

Argentalklinik
 Fachklinik für Konservative Orthopädie (BGSW) und Rheumatologie,
 Orthopädische Schmerzambulanz, Lehrklinik für Manuelle Medizin (MWE)

Klinik Schwabenland
 Fachklinik für Innere Medizin

Klinik Alpenblick
 Fachklinik für Psychosomatische Rehabilitation

D-88316 Isny-Neutrauchburg | Telefon: +49 (0) 7562 71-1135

www.wz-kliniken.de

Ein Stück Leben.